

BEILAGE

INHALT

Auftakt

- > Nikolo und Krampus > Eine Krippe aus Eis > 100 Jahre ÖBB
> Österreichs beliebteste Vornamen 1

SCHWERPUNKT

Design aus Österreich

- > Auf Designtrip durch Österreich > „Meine Ski fahren sich auch in zehn Jahren noch knackig“ > Über das Schöne in unschönen Zeiten
> „Ich bin keine Küche!“ > Couture, Tracht und Handwerk > Designobjekt Stuhl > Wiener Werkstätte 2

Umwelt und Natur

- > Frisches Gemüse vom Friedhof > Keinen Müll im WC entsorgen
> Die Erde ist bunt > Nicht nur nervig! 6

Bildung und Beruf

- > Land der Patente > Jung, hochbegabt und ausgebremst > Was spricht für dich, ChatGPT? > Gold für Österreich > Mehr Konzentration
> „Bewerber wissen genau, was ihr Marktwert ist“ 7

Familie und Gesellschaft

- > „Was will ein Mann mit dem Plastikzeug?“ > Öffi-Fahrgäste werden zu Paketboten > Eine Million mit Leseschwäche > Achtung vor K.-o-Tropfen
> Herrn Sutterlüttys Gespür für Käse > Fünf Tipps, wie Sie im Supermarkt sparen können 9

Essen und Trinken

- > „Fünf Stunden bei einem Achterl sind selten“ > Süßes Jubiläum > Zu viel Zucker > Lebensmittel mit Eiweiß-Zusatz > Kartoffeln mit Butter – ein Zeichen großmütterlicher Liebe 10

Integration und Zusammenleben

- > Bei den Deutschkursen herrscht Schichtbetrieb > So geht Heuriger auf Syrisch > Ein Musterbeispiel für Integration > Vom Flüchtling zum Autor
> Kostenloses Magazin > „Wir haben uns unseren Aufstieg hart erarbeitet!“ ... 12

Kunst und Kultur

- > Wie geht es den Programmkinos? > Das Revoluzzer-Potential der Erna Rohdiebl > Computer-Kunst erzeugt Emotionen > Design am Weihnachtsmarkt
> Christina Stürmer bei „MTV Unplugged“ > Warum malen Sie blutverschmierte Kinder, Herr Helnwein? 13

Sport und Freizeit

- > Warum Frauen sich durchboxen > „Adipösen Kindern den Sport nicht vermiesen“ > Bergführer werden dringend gesucht > 300 Jahre Fischer von Erlach > Spurenlesen im Schnee > Wer sind Österreichs Burgherren und Schlossbesitzer? 15

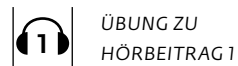
Hörbeiträge

- > 100 Jahre ÖBB > Die Traditionsfirma Riess > Wien und die Farbe Rosa
> Eine Küche für unterwegs > Bio-Diversi-Was? > Erfinden kann jeder
> Bitte lesen! > Woher kommt der Kaffee? > Die Ausbildung mitnehmen
> Pop-Phänomen Christina Stürmer > Trendsport Boxen 16

Lösungen 20

SYMBOLS

	LEICHT		SCHREIBEN SIE!		EINZELARBEIT
	MITTEL		SPRECHEN SIE!		PARTNERARBEIT
	SCHWER		ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!		GRUPPENARBEIT



ÜBUNG ZU
HÖRBEITRAG 1

DIE **TRANSKRPTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**. DORT STEHEN DIE HÖRBEITRÄGE AUCH ONLINE ZUR VERFÜGUNG. ZUGANGSCODE: **Wrztguvw** ZU JEDER AUFGABE MIT EINEM HÖRBEITRAG FINDEN SIE IN DER BEILAGE AUCH EINEN LINK ZUR ENTSPRECHENDEN **MP3-DATEI**.



MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN: ÖSD A1–C2 UND ÖIF-PRÜFUNGEN A1–C1.



WORTERKLÄRUNGEN

Nikolo und Krampus

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und sehen Sie sich das Video über Nikolo und Krampus im Großarlal an. Was verstehen Sie? Ergänzen Sie den Text mit den dialektalen Ausdrücken, so wie Sie sie hören, oder auch mit den Wörtern im Standarddeutschen.
bit.ly/nikolaus-und-krampus

Griass enk Gott, es liaben ⁽¹⁾ im Haus. Jetzt bin i do, der heilige ⁽²⁾. Im Namen Christi unseres Herrn komm ich hierher und hab euch ⁽³⁾. Und seinen ⁽⁴⁾ wünsch ich euch. ⁽⁵⁾ Leit, wir wünschen ⁽⁶⁾ an schönen, friedlichen Advent, Zeit ⁽⁷⁾ enk, enka Familie und eure Kinder und bleibts ⁽⁸⁾ gsund, bis in an Joar zur gleichen Stund. Pfiat enk, liabe Leit!



© ISTOCK



Griass enk (Gott) > Grüß euch! | **Pfiat enk!** > Tschüss! (beide im Plural)
Wer mehr über die Tradition des Krampus und Nikolo wissen möchte:
bit.ly/nikolo-im-lungau

Eine Krippe aus Eis

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie einen kurzen Text über Weihnachtstraditionen in Ihrem Land. Falls Weihnachten nicht gefeiert wird, schreiben Sie über ein anderes Fest.

Gehen Sie auf folgende Punkte ein:

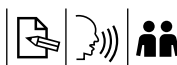
- > Ist Weihnachten (oder ein anderes Fest) ein Fest für die Familie oder für Freunde?
- > Gibt es bestimmte Symbole, wie z. B. den Weihnachtsbaum oder die Krippe?
- > Gibt es bestimmte Traditionen, wie z. B. einen Kirchenbesuch?
- > Was wird zu diesem Fest gegessen?



eine Renaissance erleben > wieder modern werden

100 Jahre ÖBB

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und die Ankündigung von Andreas Matthä zum Fahrgastrekord. Bilden Sie ähnliche Sätze und diskutieren Sie abschließend über die Werbevideos der ÖBB.

„Bahnfahren **liegt voll im Trend** und **das spiegelt sich auch in den Zahlen wider.**“

- > Radfahren **liegt voll im Trend** und ...
- > Scooterfahren **liegt voll im Trend** und ...
- > Fotos auf Instagram **posten liegt voll im Trend** und ...
- > _____ **liegt voll im Trend** und ...

Sehen Sie sich dann diese Werbevideos der ÖBB an:
bit.ly/oebb-ich-seh und
bit.ly/oebb-lebensgefuehl

Was denken Sie darüber?

- > Kitschig oder lustig? > Modern oder altmodisch? > Cool oder fad?

Österreichs beliebteste Vornamen

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und füllen Sie die Lücken.

- 1 Die Auswertung der Vornamen aus dem Jahr 2022 liegt _____.
- 2 659 Mal entschieden sich die Eltern _____ den Namen Emma.
- 3 Bei den Buben gibt es 753 Neugeborene _____ dem Namen Maximilian.
- 4 Emma ist der beliebteste Name _____ Mädchen.
- 5 Marie fiel auf Platz 3 _____.
- 6 Der Spitzenplatz ging zum vierten Mal _____ Maximilian.

Auf Designtrip durch Österreich

SEITE 4 |

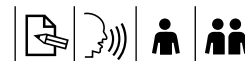


Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie die genannten Designer in die Tabelle. Was produzieren sie? Die Informationen dazu finden Sie im Artikel. Sie können auch auf den Webseiten der Unternehmen (zum Beispiel www.riess.at, www.zaltoglas.at) recherchieren. Vergleichen Sie dann Ihr Ergebnis mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn.

Designerin oder Designer	Produkt
Eos	Designmöbel

„Meine Ski fahren sich auch in zehn Jahren noch knackig“

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel und verbinden Sie anschließend die Phrasen links in der Tabelle mit den passenden Erklärungen. Schreiben Sie danach Sätze mit diesen Phrasen. Gibt es auch ähnliche Phrasen in Ihrer Erstsprache? Überlegen Sie (wenn möglich auch zu zweit) und sprechen Sie danach in der Gruppe darüber.

1 seinen Job quittieren	A etwas sehr wichtig nehmen
2 austarieren	B gleichbleibend sein
3 sich geschäftlich tragen	C kündigen
4 höchsten Wert legen auf etwas	D sehr schlecht sein
5 seinen Pep verlieren	E ins Gleichgewicht bringen
6 zum Kübeln sein	F sich abnutzen, seine Energie verlieren
7 ungebrochen sein (Interesse, Erfolg)	G sich finanziell auszahlen



die Fräse > eine Maschine, mit der man Holz bearbeiten kann | austarieren > ausgleichen | seinen Pep verlieren > hier: nicht mehr wie neu sein | zum Kübeln sein > zum Vergessen sein, nicht gut sein

Die Presse

30.09.2023, Harald Gründl

Mit Patschen die Welt retten

Was kann Design beitragen, damit wir die Natur nicht nur ausbeuten, sondern ihr wieder etwas zurückgeben? Raschpatschen sind Schuhe, die wieder zu Erde werden.

VIENNA DESIGN WEEK
Ich werde dem überwältigenden Angebot der Vienna Design Week 2023 (VDW) durch die Auswahl meines Lieblingsobjektes in keiner Weise gerecht ⁽⁰⁾. Das Festival bietet nicht nur eine Plattform für Designschaffende, Design-Universitäten und Firmen, sondern hat auch zahlreiche Formate und Kooperationen entwickelt: So arbeiten Wiener Handwerksbetriebe mit Designern zusammen, werden Social-Design-Strategien in der Stadt erprobt, finden Interventionen an Straßenecken statt, wird eine Ausstellung zu österreichischem Produktdesign kuratiert, probieren Designschaffende mit Unternehmen, die Design noch nicht auf der Agenda haben, ein Pilotprojekt aus und erforschen das Thema lokale Essensproduktion in Wien.

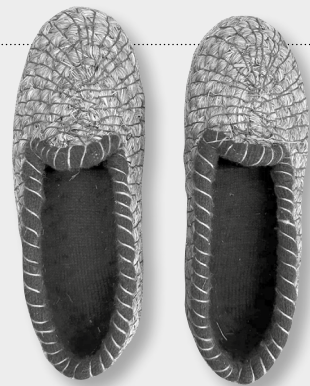
Das Festival lädt zum Austausch und gemeinsamen Arbeiten ein, so werden die Projekte zum ⁽¹⁾ für zukünftige Arbeits- und Forschungsbereiche. Die Wiener Wirtschaftsagentur unterstützt die experimentellen Formate seit Jahren; neu ist das Servicezentrum OekoBusiness dabei, das Wiener Unternehmen in Umweltfragen unterstützt. Zweifellos könnte Design mit dem Wissen von Umweltberatungsunternehmen entscheidende Impulse für eine grüne Wende geben. Noch ist das Rollenbild von Designschaffenden zu sehr im Autorentdesign verhaftet und steht sich damit selbst im Weg für ⁽²⁾ gesellschaftliche Aufgaben.

In der Festivalzentrale der VDW in der Nähe des Praters ist mir ein Paar Patschen aufgefallen.

Es gehört zu einer Recherche des österreichischen Designstudios Lucy.D, das eines der Projekte für die Kulturhauptstadt Europas 2024 – Bad Ischl/Salzkammergut – gerade umsetzt.

RASCHSCHUHFRAUEN AUS DEM ATTERGAU
Die Designerinnen Barbara Ambrosz und Karin Santorso suchten für ihr Kulturhauptstadt-Projekt lokale Ausgangspunkte und fanden so die „Raschschuhfrauen“ aus St. Georgen im Attergau. Das ist eine Gruppe von rund einem Dutzend Frauen, die die Kulturtechnik der „Raschpatschenfertigung“ ⁽³⁾. „Rasch“ ist einer der vielen Namen eines Sauergrases, das auch unter dem poetischen Namen Seegrass bekannt ist. Es kann in feuchten Sommern bis zu einem Meter lang werden und wächst an Stellen im Wald, wo der Boden dafür günstig ist. Wo man das Gras findet, wird ⁽⁴⁾ gehalten.

Erst mussten die Raschschuhfrauen davon überzeugt werden, dass die Designerinnen kein Konkurrenzprodukt planen, ⁽⁵⁾ es gemeinsam Ende Juli dieses Jahres in den Wald nahe dem Attersee zum Grasrupfen ging. Das Rasch wird im Wald gebündelt und anschließend abtransportiert. Das Säubern und Geraderichten der Gräser kann entweder mit einem Kamm erfolgen, oder man steigt auf die Enden und zieht das Büschel einfach zwischen Fußsohle und Boden durch. Das Trocknen ist eine Wissenschaft für sich, da ein Ausbleichen ⁽⁶⁾ vermieden werden soll. Getrocknet wird das Gras manchmal in der Waschküche – wegen der kontrollierten



© HARALD GRÜNDL

Luftfeuchtigkeit, eingewickelt in Leintücher – keinesfalls jedoch direkt in der Sonne. Nach dem Trocknen wird das Gras in bis zu zehn

Meter lange Zöpfe verflochten. Der Graszopf wird nun genäht, als Futter für den abgebildeten Patschen wurde ein alter Pullover verwendet. Die Sohle besteht ⁽⁷⁾ Schweinsleder.

Das Design ist ein Commons, ein Gemeingut – Open Design. Das Gras wird nicht angepflanzt, es findet sich im Wald. Raschgras ⁽⁸⁾ früher auch als Polsterung für Matratzen verwendet – früher, als man arm war und die Kunststoffindustrie den Schaumstoff noch teuer verkaufte oder Erdöl knapp war. Ich sehe in den Raschpatschen weniger die Folklore oder das schätzenswerte ⁽⁹⁾ der Raschschuhfrauen, sondern eher die Aufforderung, alle Dinge neu zu denken. Die Herstellung der Schuhe dauert bis zu zwölf Stunden. Wie schaffen wir eine Wirtschaft, in der solche Produkte nicht zu Luxusgegenständen werden, wenn sie nicht Seniorinnen als Freizeitbeschäftigung herstellen? Was kann Design dazu beitragen, die Natur nicht nur auszubenten, ⁽¹⁰⁾ ihr auch wieder die Nährstoffe zurückzugeben? Ein Schuh, der auf dem Komposthaufen wieder zu Erde wird. Karin Santorso hat für diese Vision folgende Worte gefunden: „Mich faszinieren die direkte Übersetzung des Grases zum Schuh – gerupft, getrocknet, geflochten – und die immer wiederkehrende Kontinuität in der Zeit: Juli oder August geerntet, bis März zur Gänze verarbeitet, Pause, Ernte.“

1 | Lesen Sie den Artikel und wählen Sie das jeweils passende Wort für die Lücken 1–10.

0 gerecht – richtig – recht	6 das Gras – des Grases – dem Gras
1 Idee – Vorbild – Methode	7 aus – in – von
2 wichtigeres – wichtigeren – wichtigere	8 würde – wurde – war
3 sorgt – pflegt – versorgt	9 Handwerk – Arbeit – Mühe
4 geheim – heimlich – verheimlicht	10 umso – dennoch – sondern
5 vor – bevor – danach	

2 | Lesen Sie den Text ein zweites Mal und beantworten Sie die Fragen zuerst schriftlich und schreiben Sie zu jedem Punkt 3–4 Sätze. Sprechen Sie dann in der Gruppe über Ihre Antworten.

- 1 Wer arbeitet an der Vienna Design Week mit?
- 2 Was ist das Ziel der Vienna Design Week?
- 3 Warum und wie hat das Designstudio Lucy.D die Raschschuhfrauen gefunden?
- 4 Wie werden die Schuhe produziert?

- 5 Warum findet der Autor das Projekt zukunftsweisend?
- 6 Würden Sie die Patschen kaufen?
- 7 Welche Produkte kann man Ihrer Meinung nach noch umweltfreundlicher produzieren?

3 | Erfinden Sie mit den Wörtern aus dem Kasten oder auch mit eigenen Worten einen Zungenbrecher.

Raschschuhe • rasch • rascheln • rauschen • fesch • schnell • schon • springen • Raschschuhfrauen • schneiden • schön • Patschen • erstaunlich • schick • hübsch • Raschgräser • schaffen • Landschaft • frisch • schützen • geschwind • erstellen • spazieren • Gestrüpp

Beispiel Zungenbrecher: Am zehnten Zehnten um zehn Uhr zehn zogen zehn zahme Ziegen zehn Zentner Zucker zum Zoo.

ABC kuratieren > als Kurator/Kuratorin bzw. Leiter/Leiterin eine Ausstellung oder ein Event organisieren und betreuen | **das Grasrupfen** > die Gräser aus dem Boden ziehen, ernten

Über das Schöne in unschönen Zeiten

SEITE 5



Stefan Sagmeister hat 2015 eine Ausstellung im MAK in Wien gestaltet. Sehen Sie sich Teile der Ausstellung online an: www.mak.at/programm/ausstellungen/stefan_sagmeister_ Wählen Sie ein Bild aus und sprechen Sie über Ihre Eindrücke, Ideen und Assoziationen.



Lesen Sie dann den Text über die Ausstellung:

„Die Ausstellung dokumentiert Sagmeisters zehn Jahre andauernde Untersuchung des Glücks anhand von Videos, Drucken, Infografiken, Skulpturen und interaktiven Installationen. Sie führt die Besucherinnen und Besucher auf eine Reise durch die Gedankenwelt des Designers und seine Versuche, das eigene Glück zu steigern, indem er seinen Geist trainiert wie andere ihren Körper.“

Schreiben Sie dann einen Text zu folgenden Fragen:

- > Was bedeutet Glück für Sie?
- > Kann man Glücklichkeit trainieren?
- > Sollte man Glück auch als Fach in der Schule unterrichten?
- > Kann und soll Kunst glücklich machen?

Couture, Tracht und Handwerk

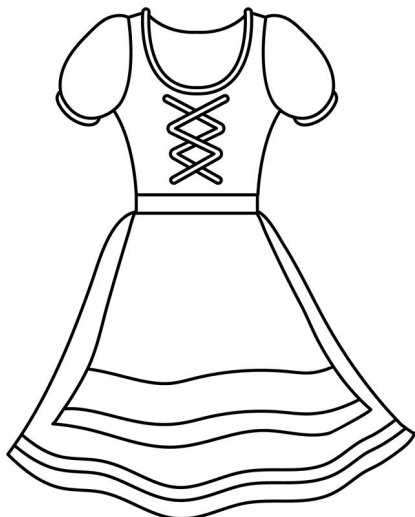
SEITE 6



Lesen Sie den Artikel über die Designerin Lena Hoschek. Unterstreichen Sie die Textstellen, die über den Designstil von Lena Hoschek informieren:

... sie verarbeitet den Glamour Hollywoods; ... bekannt für ihre verspielten und geblühten Nostalgie-Kleider.

Werden Sie dann selbst zur Modedesignerin oder zum Modedesigner! Entwerfen Sie ein Dirndl-Kleid im Stil von Lena Hoschek. Sie können z. B. Motive wie Blumen verwenden. Stellen Sie dann Ihr Design in einer Kleingruppe vor.



© ISTOCK

„Ich bin keine Küche!“

SEITE 6



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

Machen Sie die Aufgabe zum Prüfungsteil „Sprachbausteine, Teil 2“ zur Vorbereitung auf den B2-ÖIF-Test: Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a–o) in die Lücken 1–10 passt.

Die Revolutionärin mit der Einbauküche

„Wenn ich gewusst ⁽¹⁾, dass alle immer nur ⁽²⁾ reden, hätte ich diese verdammte Küche nie gebaut“, hat Margarete Schütte-Lihotzky mit 101 Jahren gesagt. Die Architektin, ⁽³⁾ Geburts- als auch Todestag sich dieser Tage jährt, war sehr viel mehr als die Erfinderin der Frankfurter Küche: Pionierin des sozialen Wohnbaus etwa und Widerstandskämpferin im Nationalsozialismus.

Die Frankfurter Küche damals und heute

Bis heute wird die „Frankfurter Küche“, die Schütte-Lihotzky in den 1920er Jahren entwarf, als weltweit erste in Serie gefertigte Einbauküche gefeiert. Damals wurde die Küche in über 10.000 Sozialbauwohnungen eingebaut. Später wurde sie zur ⁽⁴⁾ der modernen Einbauküche, die in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in jedem Haushalt zu finden war.

Schütte-Lihotzky orientierte sich bei der Planung der Küche ⁽⁵⁾ an der Speisewagenküche der 1916 gegründeten MITROPA (Mittleuropäische Schlafwagen- und Speisewagen-Aktien-Gesellschaft). Andererseits analysierte sie Arbeitsabläufe in der Küche und zählte Schritte und Handgriffe mit der Stoppuhr.

Architektur und die soziale Frage

Der Wunsch, die Gesellschaft zu verändern und die Situation ⁽⁶⁾ zu verbessern, zieht sich wie ein roter Faden durch Schütte-Lihotzkys Lebenswerk. Selbst aus einer bürgerlichen Wiener Familie ⁽⁷⁾, kannte Schütte-Lihotzky die Lebensumstände der Arbeiterinnen und Arbeiter nicht. Also ging sie in die Arbeiterbezirke – den Leitsatz vor Augen: „Wer sind die Menschen, für die gebaut wird, und was ⁽⁸⁾ sich aus ihren Lebensgewohnheiten für die Architektur?“

Nach demselben Prinzip entwarf Schütte-Lihotzky Wohnungen für alleinstehende, berufstätige Frauen und unterstützte die Siedlerbewegung, als Wienerinnen und Wiener ⁽⁹⁾ von Wohnungsnot und Lebensmittelknappheit nach dem Ersten Weltkrieg in selbst gebaute Behausungen am Stadtrand mit kleinen Gärten zogen. Die soziale Frage war für Schütte-Lihotzky der architektonischen immer ⁽¹⁰⁾.

(ZU ÜBUNGSZWECKEN BEARBEITET; QUELLE: ORF.AT; ORF.AT/STORIES/3146554/; 16.01.2020)

- | | | |
|-------------------|--------------|----------------|
| a aufgrund | f deren | k hätte |
| b Arbeitenden | g dessen | l stammend |
| c Benachteiligter | h einerseits | m übergeordnet |
| d damit | i ergibt | n Vorreiterin |
| e davon | j hatte | o Weggefährtin |

Designobjekt Stuhl



Sie sehen hier 14 Bilder von Stühlen. Finden Sie zu jedem Stuhl zwei passende Begriffe, die den Stuhl am besten beschreiben. An welchen Orten findet man diese Stühle? Wählen Sie 5 Stühle und schreiben Sie in Sätzen, wo man diese Stühle vorfinden kann (z. B. Büro, Restaurant etc.).

Wo? → Dativ
Beispiele:
Man verwendet den bequemen, aber doch exquisiten Sessel **im Wohnzimmer**.
Dieser leichte Stuhl aus Metall steht meistens **im Garten**.

- bequem • altmodisch • schwer • aus Metall • modern • innovativ • trendy • exquisit • elegant • schick • hübsch • komfortabel • praktisch • stilvoll • unbequem • ergonomisch • kunstvoll • aus Plastik/Kunststoff • schlicht • luxuriös • kostbar • gemütlich • klassisch • flauschig • leicht • historisch • aus Holz

Wählen Sie dann einen der Stühle aus und beschreiben Sie ihn. Wohin würden Sie den Stuhl stellen? Wie würden Sie ihn verwenden? Schreiben Sie eine kurze Geschichte.

Verwenden Sie dazu **Konjunktiv II: würde + Infinitiv**.
Ich würde den bequemen Strandstuhl aus Holz ans Ufer eines Sees stellen.
Dann könnte ich ...

Wiener Werkstätte

Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen dazu. Manche Fragen können Sie mithilfe der Internetseiten www.mak.at und bit.ly/wiener-werkstaette beantworten.

- 1 Wofür steht die Abkürzung MAK?

- 2 Wo befindet sich das MAK?

- 3 Welche aktuellen Ausstellungen gibt es dort?

- 4 Von wem wurde die Wiener Werkstätte gegründet?

- 5 Wann war die Wiener Werkstätte aktiv?

- 6 Was produzierte die Wiener Werkstätte?

06 | Umwelt und Natur

Frisches Gemüse vom Friedhof

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen. Sprechen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn: Was halten Sie von dem Angebot der Stadt Wien?

- 1 Wo kann man in Wien einen Garten mieten?
- 2 Wo liegen die kleinen Gärten?
- 3 Für wen ist das Angebot interessant?
- 4 Wie viel kostet ein Beet im Jahr und wie groß ist es?
- 5 Was bekommt man noch für den Preis?

ABC

garteln (österr.) > im Garten arbeiten

Keinen Müll im WC entsorgen

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie dann die fehlenden Verben in der richtigen Form. Vergleichen Sie Ihre Lösung mit dem Artikel.

holen • auflösen • entsorgen • bleiben • anlocken •
gehören • verstopfen • belasten • werfen • lernen

Feuchttücher, Tampons, Essensreste oder Medikamente _____⁽¹⁾ nicht ins WC. Dieser Müll muss von der Kanalreinigung mit viel Aufwand aus dem Abwasser _____⁽²⁾ werden. In Wien sind das zum Beispiel 20.000 Kilogramm pro Tag. Feuchttücher sind besonders fest. Sie _____⁽³⁾ sich im Abwasser nicht _____⁽³⁾. Essensreste im Abwasser _____⁽⁴⁾ Ratten _____⁽⁴⁾. Öl _____⁽⁵⁾ die Rohre. Auch wenn man Medikamente über das Klo _____⁽⁶⁾, _____⁽⁷⁾ das die Umwelt stark. Denn manche Inhaltsstoffe von den Medikamenten _____⁽⁸⁾ im Wasser. Auf der Website www.spuelkeinenmuell.at kann man zum Thema ein Quiz machen. Man _____⁽⁹⁾ gleichzeitig, was man ins WC _____⁽¹⁰⁾ darf und was nicht.

Die Erde ist bunt

SEITE 7





1 _____ 2 _____ 3 _____ 4 _____ 5 _____



6 _____ 7 _____ 8 _____ 9 _____ 10 _____

Lesen Sie den Artikel und ordnen Sie die Wörter den Bildern zu.

der Urzeitkrebs • der Schmetterling • die Ameise •
die Haselmaus • der Regenwurm • der Maulwurf • der Hamster •
der Lungen-Enzian • das Seegras • die Erdkröte

Suchen Sie nun die Tiere im Artikel und schreiben Sie die Informationen zu diesem Tier mit eigenen Worten auf (z. B. Urzeitkrebse essen sehr gerne Blaualgen). Besprechen Sie mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn, was Sie überrascht hat und was Sie schon wussten.

ABC

die Artenvielfalt > die Anzahl von Tier- und Pflanzenarten in einem Lebensraum | die Biodiversität > die Vielfalt von Leben im Allgemeinen |
der Gully > Gitter im Boden, durch das Wasser in den Kanal fließt

Umwelt und Natur / Bildung und Beruf | 07

Nicht nur nervig!

SEITE 7

Lesen Sie den Artikel und finden Sie die richtige Worterklärung!

1 die Verschlusskappen	A etwas Unangenehmes, was aber erforderlich ist
2 das Anhängsel	B Deckel von Plastikflaschen
3 ein notwendiges Übel	C ein Teil, das an etwas dranhängt
4 etwas verarbeiten	D Plastik, das nur einmal verwendet wird
5 das Einwegplastik	E bei der Herstellung zu etwas machen
6 ausmachen	F hier: betragen

Setzen Sie die richtigen Wörter in die Erklärung ein und vergleichen Sie mit dem Artikel.

Mit den angebundenen Verschlusskappen soll Einwegplastik _____⁽¹⁾ werden, die Recyclingquote _____⁽²⁾ werden, weniger Abfall _____⁽³⁾ werden und dadurch die Umwelt _____⁽⁴⁾ werden.

ABC der Mistkübel (österr.) > der Mülleimer

Land der Patente

SEITE 8

PRÜFUNGSVORBEREITUNG ÖSD B1

Lesen Sie den Artikel. Entscheiden Sie dann, ob die Aussagen unten richtig (R) oder falsch (F) sind.

	R	F
1 Matthäus Drory hat eine Tastatur erfunden, auf der man auch im Stehen tippen kann.	☐	☐
2 Seit 2019 tüftelt der Erfinder an der Produktentwicklung.	☐	☐
3 Österreich liegt im internationalen Vergleich bei den Erfindungen auf einem der vorderen Plätze.	☐	☐
4 Andrea Lehner hat Kaltwachsstreifen für die Beine erfunden.	☐	☐
5 Ihre Firma musste sie aus Geldgründen verkaufen.	☐	☐
6 Erfinder sind oft nicht zufrieden mit den Produkten, die es schon gibt.	☐	☐

Jung, hochbegabt und ausgebremst

SEITE 8

Lesen Sie den Artikel und unterstreichen Sie die folgenden Redewendungen im Text. Ordnen Sie ihnen dann die richtige Bedeutung zu.

1 jemandem in nichts nachstehen	A etwas erreichen/etwas umsetzen
2 etwas auf die Beine stellen	B gleich gut sein wie jemand
3 ein Schlupfloch nutzen	C besorgen/ausfindig machen
4 an Land ziehen	D einen Ausweg finden

Lesen Sie nun den Artikel noch einmal und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- 1 Ab welchem Alter dürfen Jugendliche in Österreich ein Unternehmen gründen?
- ☐ A ab 16 Jahren
- ☐ B ab 17 Jahren
- ☐ C ab 18 Jahren

- 2 Was möchten Juan-Sebastian Ostos Aguilar und sein Kollege Adrian Ernst aus recyceltem Plastik herstellen?
- ☐ A Kleidung
- ☐ B Bauziegel
- ☐ C Spielzeug

- 3 Was fehlt den beiden noch?
- ☐ A eine Firma, die den Prototypen baut
- ☐ B ein Investor
- ☐ C die Erlaubnis zu gründen

- 4 Wie versuchen einige Jugendliche, vor dem 18. Geburtstag ein Unternehmen zu gründen?
- ☐ A mit Hilfe einer älteren Schwester
- ☐ B mit einem gefälschten Ausweis
- ☐ C durch einen Verein

- 5 Wie viele Unternehmen wurden im ersten Halbjahr 2023 in Wien gegründet, im Vergleich zum Vorjahr?
- ☐ A 4.943, um 6,6 Prozent weniger als im Vorjahr
- ☐ B 4.943, um 6,6 Prozent mehr als im Vorjahr
- ☐ C 4.943, ungefähr gleich viel wie im Vorjahr

- 6 Welche Altersgruppe zeigt einen verstärkten Trend zur Selbstständigkeit in Wien?
- ☐ A über 30-Jährige
- ☐ B unter 30-Jährige
- ☐ C über 40-Jährige

ABC jemanden ausbremsen > hier: jemanden von einem Plan abhalten

08 | Bildung und Beruf

Was spricht für dich, ChatGPT?

SEITE 8



Arbeiten Sie zu zweit: Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die Phrasen. Finden Sie auch die richtigen Erklärungen für die Phrasen.

1 _____ Informationen zugreifen	A die Leistung für schwierigere Aufgaben nutzen
2 Möglichkeiten _____ Interaktion bieten	B hier: Zugang zu Daten haben
3 etwas _____ Durchbruch feiern	C die Möglichkeit anbieten, mit jemandem zu sprechen oder zu schreiben
4 es bedarf _____ menschlichen Mitarbeiters	D ich bin nicht mitfühlend genug
5 seine Kapazitäten _____ komplexere Aufgaben nutzen	E infolge eines geringen Verständnisses
6 aufgrund _____ begrenzten Verständnisses	F etwas als großen Erfolg sehen
7 es fehlt _____ an Empathie	G es braucht einen Menschen

Diskutieren Sie nun: Eine Person argumentiert für den Einsatz von ChatGPT, die andere gegen den Einsatz von ChatGPT. Verwenden Sie die Argumente aus dem Artikel und erfinden Sie eigene. Falls Sie selbst schon ChatGPT verwendet haben, berichten Sie von Ihren Erfahrungen.

- > Ich habe ChatGPT schon getestet und das war toll, weil ...
- > Ich würde ChatGPT gerne mal für meine Arbeit/nur zum Spaß ausprobieren!
- > In manchen Situationen ist ChatGPT sicher hilfreich, wie z. B. ...
- > Ich bin überzeugt davon, dass ...
- > ChatGPT kann unsere Arbeit in vielen Bereichen entlasten, wie z. B. ...
- > Wir können uns gar nicht mehr gegen ChatGPT aussprechen, weil ...
- > Ich bin absolut dagegen, weil ...
- > Ich glaube, dass ChatGPT auch unser Zusammenleben gefährden kann, weil ...
- > Ich habe es schon selbst ausprobiert und das ist dabei herausgekommen: ...
- > ChatGPT spielt uns vor, ein Mensch zu sein, aber ...
- > Die Verwendung von ChatGPT wäre vielleicht gut für ..., aber nicht für ...
- > Glaubst du wirklich, dass ...
- > Ich halte das für keine gute Idee, weil ...
- > Ich schlage stattdessen vor, dass ...



voreingenommen > einseitig, partiell | unangemessen > unpassend

Gold für Österreich

SEITE 9



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

- 1 Wer tritt bei den EuroSkills an?
- 2 Für welche Berufsgruppen gibt es Preise?
- 3 Wo hat der Wettbewerb heuer stattgefunden?
- 4 Wie viele Medaillen hat das österreichische Team gewonnen?
- 5 Welchen Beruf haben Christoph Schipflinger und Stefan Winder?
- 6 Wo und wann finden die nächsten EuroSkills statt?

Mehr Konzentration

SEITE 9



Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie die Dinge, die gut für die Konzentration sind. Überlegen Sie dann, was für Sie selbst wichtig ist und ergänzen Sie die Sätze mit jeweils einem der Modalverben.

müssen • können • sollen

Tipp: Achtung bei der Position des Modalverbes im Satz!

Beispiel: Wenn ich lerne, dann **muss** es im Raum ganz ruhig **sein**.

- > Wenn ich mich konzentriere, dann ...
- > Wenn ich Musik höre, dann ...
- > Wenn ich nicht genug schlafe, dann ...
- > Wenn ich mit einem Freund lerne, dann ...
- > Wenn ich für eine Prüfung lerne, dann ...
- > Wenn ich die Aufgaben mache, dann ...



der Konzentrationsschub > plötzlich verstärkte Konzentration

„Bewerber wissen genau, was ihr Marktwert ist“

SEITE 9



Lesen Sie den Artikel. Überlegen Sie, was Ihnen bei einem Job am wichtigsten ist. Nummerieren Sie die einzelnen Punkte in der Reihenfolge der Wichtigkeit (1 = sehr wichtig, 10 = unwichtig). Vergleichen Sie dann Ihre Reihenfolge mit der Reihenfolge Ihres Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin und sprechen Sie über die Unterschiede. Schreiben Sie abschließend einen Text, in dem Sie reflektieren, was Ihnen wichtig ist. Beschreiben Sie auch, ob sich durch die Diskussion etwas verändert hat.

Was mir bei einem Job am wichtigsten ist:

- _____ eine Option auf Home-Office
- _____ ein gutes Gehalt
- _____ eine interessante Tätigkeit
- _____ nette Kolleginnen/nette Kollegen
- _____ eine vertrauensvolle Atmosphäre
- _____ eine wertschätzende Chefin/ein wertschätzender Chef
- _____ Extras, wie z. B. ein Obstkorb und gratis Getränke
- _____ flexible Arbeitszeiten
- _____ die Aussicht auf eine längerfristige Beschäftigung
- _____ eine sinnvolle Tätigkeit

- > Für mich ist am wichtigsten, dass ...
- > Ich finde sehr wichtig, dass ..
- > In meiner (zukünftigen) Arbeit ist für mich wichtig, dass ...
- > An erster Stelle steht bei mir ...
- > Am wenigsten wichtig ist mir, dass ...

Familie und Gesellschaft | 09

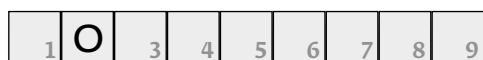
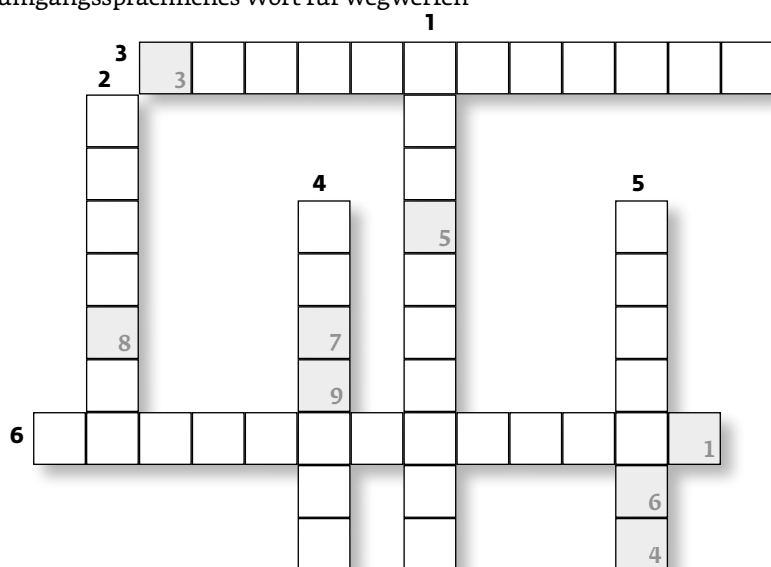
„Was will ein Mann mit dem Plastikzeug?“

SEITE 10



Lesen Sie den Artikel, unterstreichen Sie schwierige Wörter und lösen Sie das Kreuzworträtsel.

- 1 ein Teil, das man braucht, um etwas Kaputtes zu reparieren
- 2 ein anderes Wort für böse: ... Kommentare
- 3 ein Gegenstand, den es nur selten gibt und der gerne gesammelt wird
- 4 anderes Wort für beliebt, sehr gefragt, attraktiv
- 5 es gibt sehr viele; es ... von
- 6 umgangssprachliches Wort für wegwerfen



Machen Sie nun eine Umfrage unter Ihren Kolleginnen und Kollegen im Kurs. Stellen Sie Ihnen die Fragen und fassen Sie danach die Ergebnisse zusammen (z. B. 3 von 10 Personen haben ...).

- > Haben Sie als Kind mit Puppen gespielt? Warum ja, warum nicht?
- > Was war Ihr Lieblingsspielzeug?
- > Haben Sie lieber alleine gespielt oder mit Freundinnen und Freunden?
- > Spielen Sie jetzt noch gerne, z. B. Karten oder Brettspiele?



Jahre auf dem Buckel haben > Jahre alt sein | **bissig** > hier: gemein, höhnisch | **wimmeln von** > voll sein mit

Eine Million mit Leseschwäche

SEITE 10



Lesen Sie den Artikel und stellen Sie sich vor, Sie sind eine betroffene Person. Schildern Sie in einem kurzen Text Ihren Lebensweg im Perfekt oder Präteritum.

Schreiben Sie,

- > warum sie in Ihrer Jugend nicht gut lesen und rechnen gelernt haben.
- > welche Probleme Sie in welchen Situationen hatten.
- > warum Sie beim Alfatelefon angerufen haben.
- > wie Ihnen geholfen wurde.

Öffi-Fahrgäste werden zu Paketboten

SEITE 10



Arbeiten Sie zu zweit: Lesen Sie den Text und besprechen Sie (anhand der Fragen) gemeinsam, wie das Pilotprojekt „Öffi-Fahrgäste werden zu Paketboten“ genau funktionieren soll. Welche Fragen sind für Sie noch offen? Würden Sie selbst bei dem Projekt mitmachen? Machen Sie dazu auch eine Umfrage in ihrer Gruppe!

- 1 Was sollen die Fahrgäste der Wiener Linien genau tun?
- 2 Wird es auch Geld für diese Tätigkeit geben?
- 3 Wann soll es erste Lieferungen geben?
- 4 Wird es das Projekt nur in Wien geben?
- 5 Wozu braucht man dazu eine App?
- 6 Wo wird man die Pakete abholen bzw. abgeben?

Unsere offenen Fragen:



eine Machbarkeitsstudie > eine Studie, die untersucht, ob ein Projektplan erfolgreich sein kann | **die Vergütung** > die Bezahlung | **Haftungsfragen ausarbeiten** > Lösungen dafür finden, was passiert, wenn es zu Fehlern oder Schäden kommt

Achtung vor K.-o.-Tropfen

SEITE 10



Lesen Sie den Artikel und ordnen Sie dann den Wörtern die richtige Erklärung zu. Lesen Sie den Artikel noch einmal.

1 die Lähmung	A wenn man sich unkontrolliert und ohne Zurückhaltung benimmt
2 die Enthemmung	B wenn man das Gefühl hat, dass sich alles um einen dreht
3 die Bewusstlosigkeit	C wenn man sich an bestimmte Sachen nicht mehr erinnern kann
4 der Schwindel	D wenn man sich nicht bewegen kann
5 die Verwirrtheit	E wenn man Sachen durcheinanderbringt
6 die Benommenheit	F wenn man das Gefühl hat, dass einem jemand auf den Kopf geschlagen hat
7 Gedächtnislücken haben	G wenn man nicht mehr reagiert und die Muskel schlaff sind
8 durchsichtig	H jemanden so manipulieren, dass er/sie alles macht, was man will
9 sich jemanden gefügig machen	I transparent; ohne Farbe
10 sich angetrunken fühlen	J keiner passt auf
11 unbeaufsichtigt	K leicht betrunken sein

Schreiben Sie nun zu den Nomen (1–6) die Adjektive auf (z. B. die Lähmung – gelähmt).

10 | Familie und Gesellschaft / Essen und Trinken

Herrn Sutterlütys Gespür für Käse

SEITE 11



Lesen Sie den Artikel und wählen Sie dann die richtige Option (A, B oder C), um den Satz zu vervollständigen.

1 Der Text handelt davon, was ...

- ☐ A der erste Gewinner der österreichischen Millionenshow aus dem Gewinn gemacht hat.
- ☐ B der Aufbau einer Käserei in Vorarlberg kostet.
- ☐ C die Almen mit dem Gewinn der Millionenshow zu tun haben.

2 In Herrn Sutterlütys Keller ...

- ☐ A riecht es sehr streng nach Käse.
- ☐ B riecht es sehr stark nach Wein.
- ☐ C riecht es gut nach Käse.

3 Seine Eltern ...

- ☐ A waren im Bregenzerwald als Bauern tätig.
- ☐ B arbeiteten als Kunstvermittler im Essl-Museum.
- ☐ C haben keine Ahnung von der Käserei.

4 Den Sommer nach dem Gewinn der Millionenshow ...

- ☐ A verbrachte Herr Sutterlüt in Griechenland.
- ☐ B verbrachte er auf einer Alm.
- ☐ C hat er nicht in guter Erinnerung.

5 Der Gewinn habe dazu geführt, dass er ...

- ☐ A jetzt keine Zeit mehr hat.
- ☐ B aus seinem Hobby einen Beruf machen konnte.
- ☐ C keine Millionenshow mehr ansehen kann.



die Rinde > die Haut eines Käses | einen Käse reifen lassen > einen Käse lagern, bis er fertig zum Essen ist

Fünf Tipps, wie Sie im Supermarkt sparen können

SEITE 11



Wählen Sie die richtigen Überschriften für die Absätze, vergleichen Sie dann mit dem Artikel. Diskutieren Sie anschließend mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn, welchen Tipp Sie gut finden und welchen Sie schon ausprobiert haben.

- Einkaufswagen stehen lassen**
Nicht nur auf Augenhöhe einkaufen
- Durchhalten auf den letzten Metern**
Ohne Einkaufssackerl ins Geschäft
- Einkaufszettel schreiben**
Hände weg von den Produkten in unteren Regalen
- Bei Aktionen sofort zuschlagen**
Bei Schokolade zugreifen
- 25% weniger einkaufen als geplant**
Aktionen genau unter die Lupe nehmen

FÜNF TIPPS, WIE SIE IM SUPERMARKT SPAREN KÖNNEN

Beim Einkaufen lässt man oft spontan deutlich mehr Geld an der Kassa liegen als geplant. Das lässt sich leicht vermeiden.

Dass man beim Einkaufen aufs Geldbörserl schaut, ist für viele Menschen wegen der hohen Inflation ein Pflichtprogramm. Dazu gibt es ein paar Tricks.

1

Klingt banal. Aber Hand aufs Herz: Wer hält sich daran? Viele gehen in den Supermarkt und kaufen Dinge, die sie gar nicht brauchen. Wer mit dem Einkaufszettel einkauft und sich daran hält, kann laut Statistik bis zu 25 Prozent seiner Lebensmittelkosten einsparen.

2

Einkaufswagen sind immer größer geworden. Das Kalkül dahinter: Konsumenten sollen so das Gefühl haben, dass der Wagen noch halb leer ist. Also: Mit dem Einkaufssackerl ins Geschäft zu gehen, ist besser.

3

Der Mensch ist von Natur aus bequem. Das wissen auch die Verkaufsexperten und stellen die Produkte, die am meisten Umsatz bringen, auf Augenhöhe ins Regal. Es kann sich bezahlt machen, sich zu bücken oder zu strecken. Ganz unten und ganz oben sind die günstigen Produkte und auch Eigenmarken.

4

Aktionen schalten das Großhirn aus und aktivieren das Belohnungssystem. Sie lohnen sich etwa bei Vorratsartikeln wie Kaffee. Am besten vergleicht man aber Kilopreise. Bei „2+1 Gratis“-Aktionen von Frischware landet oft die Hälfte im Müll. Skeptisch sollten Konsumenten auch bei sogenannten Verbindungsplatzierungen sein. Etwa, wenn neben dem Spargel die Packung Sauce Hollandaise samt Weißwein am Verkaufstisch steht. Wer dort zugreift, kauft tendenziell teuer.

5

Oft sind es die letzten Meter im Geschäft, die das Belohnungssystem im Hirn aktivieren und die Einkaufstasche füllen. Kalkül! Als Belohnung gönnt man sich am Ende des Einkaufs noch eine Schokolade, eine Flasche guten Wein oder mal eine Spirituose. Finger weg davon!



das Geldbörserl (= österr.) > die Geldtasche | das Einkaufssackerl (= österr.) > die Einkaufstüte | das Kalkül > eine taktische Überlegung

Süßes Jubiläum

SEITE 12



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen.

- Welche Zutaten werden für die Kardinalschnitte benötigt?
- Wann beginnt Johanna Gapp damit, Kardinalschnitten zu backen?
- Wie beeinflusst das Wetter die Produktion von Kardinalschnitten in der Konditorei Peintner?
- Warum wird die Kardinalschnitte als „reichhaltig“ und „üppig“ beschrieben?
- Marillenmarmelade oder Preiselbeermarmelade? Was wird in der Konditorei Peintner verwendet?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen der „Original“-Kardinalschnitte und der Mokka-Kardinalschnitte in der Konditorei Peintner?
- Welche anderen beliebten Süßspeisen werden in der Konditorei Peintner angeboten?



etwas mit viel Fingerspitzengefühl tun > hier: etwas besonders vorsichtig machen

„Fünf Stunden bei einem Achterl sind selten“

 SEITE 12

Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Die Stammgäste im Bräunerhof verbringen in der Regel drei bis vier Stunden im Kaffeehaus. | ☐ | ☐ |
| 2 Thomas Bernhard war selten Gast im Bräunerhof. | ☐ | ☐ |
| 3 Viele Deutsche und Franzosen besuchen den Bräunerhof auf der Suche nach Spuren von Thomas Bernhard. | ☐ | ☐ |
| 4 Nicole Hostnik wurde von ihren Eltern dazu gedrängt, den Bräunerhof zu übernehmen. | ☐ | ☐ |
| 5 Im Bräunerhof gibt es WLAN, bargeldloses Zahlen und viele Steckdosen für die Gäste. | ☐ | ☐ |
| 6 Die Preise für Kaffee sind aufgrund der Inflation gestiegen und das Konsumverhalten der Touristen hat sich geändert. | ☐ | ☐ |
| 7 Nicole Hostnik möchte das erste vegane Kaffeehaus in Österreich eröffnen. | ☐ | ☐ |
| 8 Die Gäste im Bräunerhof fragen häufig nach Sojamilch und Seitanschnitzerl. | ☐ | ☐ |
| 9 Im Bräunerhof kann man Eiernockerl, Knödel mit Ei und einen Suppentopf essen. | ☐ | ☐ |

ABC **der Schmäh (österr.)** > Witz oder Humor | **das Kaliber** > hier: die Art, die Sorte | **die Schmerzgrenze** > hier: Betrag, den die Kunden noch (z. B. für einen Kaffee) zahlen würden

Lebensmittel mit Eiweiß-Zusatz

 SEITE 13

Lesen Sie den Artikel und unterstreichen Sie den Satz mit der mehrteiligen Konjunktion „nicht nur ... sondern auch“. Bilden Sie nun selbst ähnliche Sätze.

Info: Sätze mit „nicht nur ... sondern auch“ haben zwei Teile. Ein Komma vor „sondern“ trennt die beiden Teile. Die Wörter „nicht nur“ stehen immer zusammen.

Diese Lebensmittel sind teurer und haben mehr Kalorien.
Diese Lebensmittel sind **nicht nur** teurer, **sondern** sie haben **auch** mehr Kalorien.

- Maria ist eine hervorragende Schülerin und sie spielt sehr gut Klavier.
- In diesem Restaurant gibt es köstliches Essen und eine gemütliche Atmosphäre.
- Der Film ist spannend und sehr unterhaltsam.
- Die Sportlerin ist körperlich und mental sehr stark.
- Unser neuer Nachbar ist freundlich und er hilft uns oft.

Zu viel Zucker

 SEITE 13

Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie den Text.

Kinder essen _____ ⁽¹⁾ Zucker als empfohlen wird. Deshalb leiden mehr Kinder an _____ ⁽²⁾. Für Kinder bis 6 Jahre sind mehr als 35 _____ ⁽³⁾ Zucker pro Tag nicht gesund. Aufpassen muss man vor dem _____ ⁽⁴⁾ Zucker. In einem Glas _____ ⁽⁵⁾ sind z. B. schon 30 Gramm Zucker _____ ⁽⁶⁾. In Deutschland _____ ⁽⁷⁾ Werbung für Lebensmittel verboten werden, die zu _____ ⁽⁸⁾ Zucker enthalten. In Österreich fordern Kinderärztinnen und Kinderärzte auch so ein _____ ⁽⁹⁾.

Kartoffeln mit Butter – ein Zeichen großmütterlicher Liebe

 SEITE 13

Lesen Sie den Artikel, finden Sie die richtige Bedeutung und ergänzen Sie dann den Text mit den Verben im Präteritum.

1 einem Klischee entsprechen	A etwas zeigen, ohne viel zu sagen
2 etwas unterbrechen	B eine Pause machen
3 die Stille durchbrechen	C etwas sagen, wenn es ruhig ist
4 etwas ausstrahlen	D ein bestimmter Typ sein

haben • unterbrechen • laufen • essen • fühlen • sein •
wirken • bekommen • machen • durchbrechen • zubereiten •
entsprechen • ausstrahlen

Meine Großmutter _____ ⁽¹⁾ ganz dem Klischee der Kriegs- generation. Sie war recht wortkarg und nach außen hin eher kühl. Einer der wenigen Momente, in dem sie etwas Zartes an sich _____ ⁽²⁾ und Liebe _____ ⁽³⁾, war, wenn sie Erdäpfel für mich _____ ⁽⁴⁾. Sie rief ‚Tommerl‘ aus dem Fenster, ich _____ ⁽⁵⁾ mein Spiel im Freien und _____ ⁽⁶⁾ rauf in die Stube, die vom Duft der dampfenden Kartoffeln erfüllt war. Wir _____ ⁽⁷⁾ sie mit Butter und etwas Salz. Geredet haben wir währenddessen kaum. Maximal ein ‚Schmeckt gut‘ _____ ⁽⁸⁾ die Stille. Das _____ ⁽⁹⁾ aber nichts, ich _____ ⁽¹⁰⁾ mich geborgen und geliebt. Ansonsten erinnere ich mich an meine Großmutter auf dem Feld hockend, in der Erde arbeitend. Ihre Hände _____ ⁽¹¹⁾ ganz rau und kräftig. Sie _____ ⁽¹²⁾, als könnten sie eine rohe Kartoffel mühelos zerdrücken. Doch am Tisch beim gemeinsamen Essen _____ ⁽¹³⁾ auch ihre Hände plötzlich etwas Sanftes.

ABC **die Erdäpfel (österr.)** > die Kartoffeln

12

Integration und Zusammenleben

Bei den Deutschkursen herrscht Schichtbetrieb

SEITE 14

Lesen Sie den Artikel. Tragen Sie jeweils ein bis fünf Stichwörter zu den Zahlen und Schlüsselwörtern aus dem Artikel in die Tabelle ein. Schreiben Sie zum Schluss eine kurze Zusammenfassung (50–80 Wörter) mit Ihren Notizen.

A 2022	Jahr
B 112.272	
C circa 70%	
D Kempelengasse 1	
E Bildungsstand	
F Zweitschriftlernende	
G komplette Analphabeten	

Im Jahr 2022 hat es in Österreich ...

Ein Musterbeispiel für Integration

SEITE 14

1 Fassen Sie für eine Präsentation den Artikel kurz zusammen. Sie haben sich bereits ein paar Notizen gemacht:

Genitiv singular: des (m), des (n), der (f)
Genitiv plural: der (m, n, f)
20 Prozent der Frauen ...

- 13 Prozent Ukrainerinnen wollen bleiben
- Studie des ÖIF: 1.008 Frauen, Alter 18–55
- gute Ausbildung und Arbeitsbereitschaft
- zuerst Arbeit in Reinigung und Gastronomie, viele zu qualifiziert
- 73 Prozent Studium
- 10 Prozent nicht abgeschlossenes Studium
- gewünschte Arbeitsbereiche: Büro, Sozialbereich, Verwaltung, Bildung und Gesundheit
- 36 Prozent Deutschkenntnisse gut
- 45 Prozent Deutschkenntnisse teilweise

2 Film- und Buchtitel verwenden oft den Genitiv. Bei Personen wird ein „s“ an den Namen angefügt. Finden Sie die passende Form des Genitivs:

Beispiel: Marvin (Zimmer) Marvins Zimmer

1 Müller (Büro):

2 Schindler (Liste):

3 Sophie (Wahl):

4 Der Stein (die Weisen pl.):

5 Der Orden (der Phönix):

6 Das Schweigen (die Lämmer pl.):

7 Das Frühstück (die Weltmeister pl.):

8 Der Name (die Rose):

So geht Heuriger auf Syrisch

SEITE 14

Im Artikel „So geht Heuriger auf Syrisch“ sind alle Großbuchstaben, Satzzeichen, Leerzeichen und Umlaute verschwunden. Schreiben Sie den Text korrekt und vergleichen Sie dann mit dem Artikel.

Luaiundalialhusseinhabendiestodlschenkeinnickelsdorfubernommen
2015kamendiebrudereralhusseinnachosterreicheinjahrlanghabensieauf
youtubedeutschgelerntdannkamderasylbescheiderihnendieturenfürein
weitereslebeninosterreichhoffnetealibeganneinelehrealskochluaimusste
sichneuorientiereninsyrienhatteereinstudiumzumschiffsbauerbegonnen
einstudiumdases inosterreichnichtgibtsoversuchteerseingluckzunachst
aufdertechnischenuniversitatwiendannkamderersteschocksoluainicht
nurdassdielehrbuchehrteuerwarenauchdassprachniveauwarnoch
einmal einganzanderesjetztarbeiteterinnickelsdorfmitseinembruder
zusammen

Kostenloses Magazin

SEITE 15

Lesen Sie den Artikel. Ergänzen Sie dann die Informationen zum Magazin „Deutsch lernen“.

1 Titel	„Deutsch lernen“
2 Publikationsform	☐ A Zeitung ☐ C Unterrichtsmagazin ☐ B Übungsgrammatik ☐ D Kursbuch
3 Preis	
4 Themen	Jedes Magazin hat ein Thema aus dem Alltag in ...
5 Neu	Die neueste Ausgabe hat dieses Thema:
6 Publikationszeiten	Das Magazin erscheint _____ im Jahr.
7 Niveau	Übungen im Magazin gibt es ab diesem Niveau: _____
8 Herausgeber	Der _____ gibt das Magazin heraus.
9 Persönliches	Welche Themen aus den letzten Ausgaben finden Sie persönlich interessant? ☐ A Soziale Medien ☐ E Einkaufen in Österreich ☐ B Wetter und Klima ☐ F Wohnen in Österreich ☐ C Energiesparen ☐ G Musik in Österreich ☐ D Arbeiten in Österreich
10 Bonus	Was haben Sie bei 9 angekreuzt? Suchen Sie diese Ausgaben auf sprachportal.at und machen Sie die Übungen in den Magazinen.

Integration und Zusammenleben / Kunst und Kultur | 13

Vom Flüchtling zum Autor

SEITE 15

Lesen Sie den Artikel. Schreiben Sie dann die fehlenden Wörter in die Lücken.

2012 ist Hamed Abboud aus _____⁽¹⁾ geflüchtet. In Oberschützen, einem kleinen Ort im Burgenland, hat er eine neue _____⁽²⁾ gefunden. Seine Freunde dort haben sein literarisches _____⁽³⁾ erkannt und ihn _____⁽⁴⁾ Wien geschickt. Zwei _____⁽⁵⁾ hat Abboud seitdem veröffentlicht. Dieses Jahr folgt eine besondere _____⁽⁶⁾: Der 36-Jährige hat sein erstes Buch auf _____⁽⁷⁾ geschrieben. In „Meine vielen Väter“ erzählt er Geschichten von seiner _____⁽⁸⁾ in Syrien. Humorvoll erinnert er sich zurück, vor allem an seinen _____⁽⁹⁾. Der lebt als einziger aus Abbouds Familie noch _____⁽¹⁰⁾ Syrien. Durch das Schreiben auf Deutsch, sagt Abboud, hat er _____⁽¹¹⁾ zum Erzählten gewonnen. Auf Arabisch wäre das Buch _____⁽¹²⁾ geworden. Hamed Abboud ist nicht nur _____⁽¹³⁾, sondern auch Integrationsbotschafter beim Österreichischen Integrationsfonds. Mit dem Programm besucht er _____⁽¹⁴⁾ und setzt sich für ein gutes _____⁽¹⁵⁾ und gegenseitiges Verständnis ein.

„Wir haben uns unseren Aufstieg hart erarbeitet!“

SEITE 15

Lesen Sie den Artikel und unterstreichen Sie alle Vergangenheitsformen der Verben. Schreiben Sie dann jeweils das Präteritum oder das Perfekt in der gleichen Personalform in die Liste und vergleichen Sie Ihre Resultate mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn.

	Präteritum	Perfekt
	wurde geboren	ist geboren worden
1	kamen	
2		
3		
4		
5		
6		
7*	wurde	ist geworden
8		
9		
10		
11**	wäre gewesen	wäre gewesen
12		
13		
14		
15		

* Partizip II von „werden“ als Vollverb: geworden
Partizip II von „werden“ als Hilfsverb für Passiv: worden
** Konjunktiv II hat nur zwei Formen: Präsens und Vergangenheit

Wie geht es den Programmkinos?

SEITE 16

- Lesen Sie den Artikel. Wer sagt was? Kreuzen Sie an (eine Aussage stammt von zwei Personen).
- Christina

Stefan

Wiktoria

Ernst

Sabine
- Die Hälfte der Filme, die wir zeigen, kommen aus Österreich.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐
 - Wir werden die Eintrittspreise nicht erhöhen, obwohl auch unsere Kosten gestiegen sind.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐
 - Die steigenden Kosten führen dazu, dass wir niemanden neu anstellen können.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐
 - Das Nonstop-Kinoabo bringt uns einige Kunden!

☐ ☐ ☐ ☐ ☐
 - Wegen der Filme „Barbie“ und „Oppenheimer“ läuft es heuer sehr gut!

☐ ☐ ☐ ☐ ☐
 - Wir heizen und kühlen jetzt weniger.

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Wählen Sie ein Kino und suchen Sie einen Film, der Sie interessiert. Schlagen Sie diesen Film Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn für einen gemeinsamen Kinobesuch vor. Einigen Sie sich auf einen Film.

Design am Weihnachtsmarkt

SEITE 16

Lesen Sie den Artikel und unterstreichen Sie alle Adjektive. Ergänzen Sie in den Sätzen die fehlenden Adjektive mit der richtigen Endung. Jedes Adjektiv kommt zweimal vor!

ausgefallen • kulinarisch • liebevoll • kreativ

Dieses Jahr habe ich einen sehr _____⁽¹⁾ Weihnachtswunsch: Ich möchte in die Karibik fliegen!

Das _____⁽²⁾ Highlight meines Skiurlaubes waren die Tiroler Knödel im Zillertal.

Was kann man einer _____⁽³⁾ Person schenken?

Auf dem Weihnachtsmarkt in der Altstadt gibt es viele _____⁽⁴⁾ gemachte Geschenke aus Holz und Glas.

Hast du schon mal eine _____⁽⁵⁾ Stadtführung gemacht? Da lernt man die Spezialitäten der Stadt kennen.

Meine Schwester hat viele _____⁽⁶⁾ Ideen für Weihnachtsgeschenke: Christbaumsterne aus alten Sesseln und Christbaumanhänger aus alten Fahrradreifen.

Wegen meines _____⁽⁷⁾ T-Shirts haben mich gestern auf der Party viele Leute angesprochen.

Mein Vater hat eine Karte mit so _____⁽⁸⁾ Wünschen zur Pensionierung bekommen.

14 | Kunst und Kultur

Das Revoluzzer-Potenzial der Erna Rohdiebl

SEITE 16



Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1 Dieser Text ...

- ☐ A beschreibt die Veränderungen des Neusiedlersees.
- ☐ B ist eine humorvolle Rezension des ersten Romans von Johanna Sebauer.
- ☐ C stellt den Debütroman „Nincshof“ von Erna Rohdiebl vor.

2 Johanna Sebauer ...

- ☐ A ist in dem ungarischen Ort Nincshof aufgewachsen.
- ☐ B ist an der ungarischen Grenze aufgewachsen.
- ☐ C ist durch Zufall nach Nincshof gekommen.

3 Erna Rohdiebl ...

- ☐ A möchte im Pool der Nachbarin baden.
- ☐ B ist eine selbst ernannte Revoluzzerin.
- ☐ C möchte mit Frederike Liebzippel in ein anderes Dorf ziehen.

4 Ernas Plan ist es, ...

- ☐ A dass alle das Dorf Nincshof vergessen und es dann frei sein kann.
- ☐ B einen gruseligen Ort aus dem Dorf Nincshof zu machen.
- ☐ C ihre Mitbewohner im Dorf von den Vorteilen Österreichs zu überzeugen.

5 Die Autorin des Artikels findet, ...

- ☐ A dass wöchentliches Rasenmähen wichtig ist.
- ☐ B dass Leute, die zugereist sind, meistens unbeliebt sind.
- ☐ C dass manche Themen im Buch nicht ganz neu sind.

6 Das Buch „Nincshof“ ...

- ☐ A zeigt den Neusiedler See in einem neuen glänzenden Licht.
- ☐ B zeigt interessante Themen auf, ist aber streckenweise schlecht erzählt.
- ☐ C ist ein wunderbar erzählter Heimatroman aus dem Burgenland.

ABC die Lacke (österreich.) > die Pfütze | **despektierlich** > abwertend | dem Vergessen anheimfallen lassen > in Vergessenheit geraten lassen

Computer-Kunst erzeugt Emotionen

SEITE 16



Machen Sie ein Laufdiktat. Arbeiten Sie zu dritt.

Hängen Sie den Text „Computer-Kunst erzeugt Emotionen“ an eine Wand oder eine Tafel, die weit von Ihrem Platz entfernt ist. Die erste Person geht zum Text, liest den ersten Satz, merkt ihn sich und kehrt an ihren Platz zurück. Dort diktiert sie den Satz der zweiten Person, die ihn aufschreibt. In der Zwischenzeit geht die dritte Person zum Text und merkt sich den zweiten Satz. Diesen diktiert sie dann der ersten Person usw. Am Schluss vergleichen Sie Ihre Texte mit dem Originaltext. Korrigieren Sie Ihre Texte selbst!

Christina Stürmer triumphierte bei „MTV Unplugged“

SEITE 17



Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Für die Reihe MTV Unplugged nahm Christina Stürmer drei Konzerte auf. | ☐ | ☐ |
| 2 Christina Stürmer wurde in einer Castingshow entdeckt. | ☐ | ☐ |
| 3 Wolfgang Ambros sang mit Stürmer und spielte auf dem Klavier. | ☐ | ☐ |
| 4 Beim Song „Ich hör auf mein Herz“ spielten drei Blasinstrumente mit. | ☐ | ☐ |
| 5 Der Song „Ein Kompliment“ trug zu Stürmers Erfolg bei Starmania bei. | ☐ | ☐ |

Erklären Sie die beiden Sätze:

- 1 Das Publikum ging an die Decke.
- 2 Am Ende erhob sich der Saal.

Hören Sie sich abschließend das Lied „Ich hör auf mein Herz“ an. Wovon handelt es?

Warum malen Sie blutverschmierte Kinder, Herr Helnwein?

SEITE 17



Lesen Sie den Artikel, beantworten Sie dann die Fragen und diskutieren Sie mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn.

- 1 Warum zeigt Gottfried Helnwein ein blutverschmiertes Mädchen?
- 2 Was möchte er damit bewirken?

Diskutieren Sie mit Ihrer Partnerin oder Ihrem Partner folgende Fragen und nutzen Sie dafür die Redemittel unten:

Was sagen Sie zu dem Bild?

Sollte so ein Bild im öffentlichen Raum hängen?

Was löst es bei Ihnen aus?

Was ist die Aufgabe von Künstlerinnen und Künstlern?

> Mir gefällt das Bild wirklich sehr gut/überhaupt nicht, weil ...

> Ich bin von dem Bild (gar nicht) beeindruckt.

> Das Bild erschüttert mich (nicht)/erschreckt mich/rüttelt mich auf, denn ...

> Wenn ich das Bild sehe, muss ich an ... denken.

> Das Bild erinnert mich daran, dass ...

> Meiner Meinung nach ist das eine reine Provokation, weil ...

> Der Maler will doch nur provozieren/Geld verdienen/in der Öffentlichkeit stehen.

> So ein Bild kann nichts/vieles verändern, denn ...

> Unsere Gesellschaft lässt sich von so einem Kunstwerk (nicht) beeindrucken, weil ...

> Kunst hat noch nie etwas verändert!/Kunst muss aufrütteln! Ein Beispiel ist ...

ABC etwas beschlagnahmen > etwas Verbotenes oder Gefährliches wegnehmen

Sport und Freizeit | 15

Warum immer mehr Frauen sich durchboxen

SEITE 18



Lesen Sie den Artikel und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1 Die 31-jährige Michaela Kotásková ...

- ☐ A ist vier Mal österreichische Staatsmeisterin im Boxen geworden.
☐ B ist acht Mal österreichische Staatsmeisterin im Boxen geworden.
☐ C ist vierzehn Mal österreichische Staatsmeisterin im Boxen geworden.

2 Frauen war es bis vor 30 Jahren verboten ...

- ☐ A zu boxen.
☐ B an Boxwettkämpfen teilzunehmen.
☐ C bei Boxwettkämpfen zuzuschauen.

3 Mädchen sind im Training ...

- ☐ A zuerst sehr interessiert.
☐ B zu Beginn oft schüchtern.
☐ C anfangs ziemlich stark.

4 An Wettkämpfen teilzunehmen ...

- ☐ A ist für Frauen ein Risiko.
☐ B kostet viel Geld.
☐ C ist für Frauen mit Kindern schwierig.

5 Michaela Kotásková ...

- ☐ A denkt, dass Frauen auch tanzen gehen sollten.
☐ B ist es egal, was andere Leute über sie denken.
☐ C liebt männliche Sportarten.

Adipösen Kindern den Sport nicht vermiesen

SEITE 18



Ordnen Sie die Adjektive nach dem Grad ihrer Abweichung von „normalgewichtig“, von schwer (oben) nach leicht (unten). Lesen Sie dann den Artikel.

sehr dünn sein • übergewichtig sein • magersüchtig sein •
zu wenig Gewicht haben • zu viel Gewicht haben • adipös sein

1 _____

2 _____

3 _____

normalgewichtig

4 _____

5 _____

6 _____

Arbeiten Sie nun zu zweit:

1 Unterstreichen Sie zuerst die Ratschläge von Kurt Widhalm im Text und fassen Sie sie zusammen, z. B.:

Er meint, dass in der Familie die gesunde Ernährung wichtig ist.

Er empfiehlt, dass Kinder weniger Zeit vor dem Bildschirm verbringen sollen.

2 Erinnern Sie sich an Ihren eigenen Sportunterricht? Wie wurde mit Schülerinnen und Schülern umgegangen, die nicht gut turnen konnten? Was hätte anders sein können?



vermiesen > jemandem die Freude an etwas nehmen |
Völkerball > Ballspiel mit zwei gegnerischen Gruppen

Bergführer werden dringend gesucht

SEITE 18



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen!

- 1 Nenne 3 Gründe, warum derzeit mehr Bergführerinnen und Bergführer gebraucht werden.
2 Welche 4 Sportarten muss man schon können, wenn man die Ausbildung machen möchte?
3 Was wurde geändert, damit es für Interessierte leichter ist, die Aufnahmeprüfung zu schaffen?
4 Wie viel kostet die Ausbildung?
5 Wie viel kann man pro Tag damit verdienen?

300 Jahre Fischer von Erlach

SEITE 19



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die richtigen Verbformen im Präteritum. Suchen Sie dann die genannten Gebäude im Internet. Welches gefällt Ihnen am besten?

erhalten • sein • sein • studieren • werden •
schaffen • haben (im Konjunktiv) • sterben

Vor dreihundert Jahren ⁽¹⁾ der 1656 in Graz geborene Architekt Johann Bernhard Fischer von Erlach. Er zählt zu den bedeutendsten Baumeistern des europäischen Barocks. Er ⁽²⁾ in Rom und ⁽³⁾ seine ersten Aufträge in Süditalien. Ab den 1680er-Jahren ⁽⁴⁾ er vorwiegend in Österreich tätig. Seine barocken Gebäude prägen bis heute das Wiener Stadtbild und zieren Postkarten. Die Karlskirche ⁽⁵⁾ von ihm entworfen, sie ist nach Karl Borromäus, dem „Pestheiligen“, benannt. Auch Schloss Schönbrunn geht auf Fischer von Erlach zurück, es ist inspiriert vom Schloss Versailles. Fischer von Erlachs Erstentwurf ⁽⁶⁾ das französische Vorbild noch übertroffen. Umgesetzt wurde aber der zweite Entwurf, eine kleinere Version. In Salzburg ⁽⁷⁾ Fischer von Erlach in den 1690er Jahren sehr aktiv, dort ⁽⁸⁾ er unter anderem die Dreifaltigkeitskirche mit ihrer Kuppel und den palastartigen Seitenflügeln.



etwas übertreffen > besser/schöner sein als etwas

16 | **Sport und Freizeit / Hörbeiträge****Spurenlesen im Schnee**

SEITE 19



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie die richtigen Bezeichnungen (mit Artikel) unter die Bilder.



1 _____



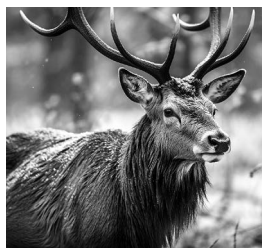
2 _____



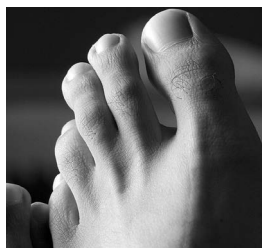
3 _____



4 _____



5 _____



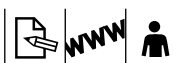
6 _____



7 _____

Wer sind Österreichs Burgherren und Schlossbesitzer?

SEITE 19



Lesen Sie den Artikel und finden Sie die zusammenpassenden Nomen-Verb-Verbindungen. Unterstreichen Sie die Verbindungen im Text. Versuchen Sie, diese aus dem Kontext zu übersetzen.

1 den Adel
2 etwas fällt
3 etwas vor dem Verfall
4 etwas steuerlich
5 eine Burg
6 denkmalgeschützte Häuser
7 Gäste
8 in Staatsbesitz
9 auf der Tasche

A retten
B anlocken
C enteignen
D erhalten
E erwerben
F liegen
G an den Staat
H übergehen
I abschreiben

Suchen Sie nun im Internet nach den im Text erwähnten Schlössern und Burgen. Wie werden sie derzeit genutzt? Welches Schloss oder welche Burg möchten Sie am liebsten besuchen?

ABC **das Anwesen** > größeres Grundstück mit Haus | **die Habsburger** > mächtige Dynastie, die von 1804 bis 1918 die Kaiser von Österreich stellte | **die Wehrbauten** > z. B. Burgen, die einen Feind abwehren wollen | **der Denkmalschutz** > Schutz von historischen Gebäuden, hier das dafür zuständige Amt

HÖRBEITRÄGE**100 Jahre ÖBB**

bit.ly/100-jahre-oebb



Hören Sie den Bericht über die österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Es gibt jetzt um 5 Prozent mehr Pendlerinnen und Pendler über die Wiener Stadtgrenze. | ☐ | ☐ |
| 2 Die ÖBB hat 43.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. | ☐ | ☐ |
| 3 Früher haben die Menschen weiter entfernt von ihrem Arbeitsplatz gewohnt als heute. | ☐ | ☐ |
| 4 1952 wurde die elektrifizierte Strecke Wien-Bregenz mit einem Festakt eröffnet. | ☐ | ☐ |
| 5 Im Westen Österreichs konnte man günstig Wasserkraftwerke anlegen. | ☐ | ☐ |
| 6 In der Schweiz geht der Bahnausbau aufgrund der Berge langsamer voran. | ☐ | ☐ |
| 7 Im Jahr 2023 sind von Wien aus 14 Hauptstädte mit der Bahn erreichbar. | ☐ | ☐ |
| 8 Die ÖBB haben den raschen Anstieg der Fahrgastzahlen genau so erwartet. | ☐ | ☐ |



das Generalabonnement der SBB (Schweizer Bundesbahn) > Ticket, mit dem man alle öffentlichen Verkehrsmittel verwenden kann; ähnlich dem Klimaticket der ÖBB (Österreichische Bundesbahn)

Die Traditionsfirma Riess

bit.ly/traditionsfirma-riess



Hören Sie den Radiobeitrag über die Firma Riess und kreuzen Sie an, ob die Aussagen 1–10 richtig (R) oder falsch (F) sind und stellen sie die falschen Aussagen richtig.

- | | R | F |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Die Firma Riess produziert seit Jahrhunderten Emaillegeschirr. | ☐ | ☐ |
| 2 Emaillegeschirr wird aus Porzellan und Eisen hergestellt. | ☐ | ☐ |
| 3 Die Löcher in den Löffeln erleichtern den Produktionsprozess. | ☐ | ☐ |
| 4 Ende des 20. Jahrhunderts hatte Emaillegeschirr einen schlechten Ruf. | ☐ | ☐ |
| 5 Die Firma Riess wollte die Produktion verbilligen. | ☐ | ☐ |
| 6 Sie produziert jetzt auch in Korea, Japan und China. | ☐ | ☐ |
| 7 Emaillegeschirr stand bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Konkurrenz zu Stahlgeschirr. | ☐ | ☐ |
| 8 Die Fernsehköchin kochte in ihren Sendungen nur mit dem Riess-Emaillegeschirr. | ☐ | ☐ |
| 9 Die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat Priorität. | ☐ | ☐ |
| 10 Das Warenlager der Firma Riess befindet sich in einem grossen Safe. | ☐ | ☐ |

Stellen Sie die Firma Riess in einem Vortrag von 2–3 Minuten vor. Leiten Sie dann eine Diskussion über die Unternehmensstrategien der Firma Riess. Verwenden Sie dabei auch folgende Zitate:

„Eine Krise ist immer auch eine Chance. Man setzt sich auseinander, man setzt sich aktiv mit dem Werkstoff auseinander, wir haben mehr oder minder Gewissen erforscht und haben wirklich versucht, die Produktvorteile zu kommunizieren.“

„Es ist meistens so, dass wir mit so kleineren Sortimenten den Testballon starten, um zu sehen, wie kommt das beim Kunden an? Wenn wir sehen, da ist ein Markt zu haben, dann steigen wir sofort ein.“

„Entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg sind gute Mitarbeiter, mehr als 130 sind es derzeit, die bei Riess gleich in zwei Berufen ausgebildet werden.“

„Wenn wir in unserer Branche das Wissen verlieren, wie heute Produkte emailliert werden, weil alles irgendwo in ein billiges Ausland verlagert wird, dann wird diese Technologie nie wieder zurückkommen, weil, bis das Wissen wieder aufgebaut ist, ist es wahrscheinlich zu spät. Und deshalb stehen wir auch zu dem Standort, nach wie vor.“

Wien und die Farbe Rosa

bit.ly/wien-und-rosa

Hören Sie den Podcast zwei Mal und ergänzen Sie die Informationen in der Tabelle. Vergleichen Sie danach Ihre Notizen mit einer anderen Person und ergänzen Sie Ihre Notizen.

	Manner	Aida
1 Typ von Rosa		
2 Das ist u. a. in Rosa gehalten		
3 Informationen und Assoziationen zum Design (z. B. Schriftzug, Flair)		
4 Weitere Informationen zum Unternehmen		

Eine Küche für unterwegs

bit.ly/kueche-fuer-unterwegs

4

Ergänzen Sie die fehlenden Wörter und Sätze nach folgender Regel:

würden + Infinitiv = Wunsch, Irrealis, Höflichkeit

Es gibt viele richtige Lösungen.

würden		Verb im Infinitiv
Ich würde	gern am Wochenende draußen	kochen.
Du würdest	lieber eine Solarküche	
Sie würde Man würde	gerne Pommes mit vielen	diskutieren.
Wir würden	keinen	
Ihr würdet		
Würden Sie/sie		?

PRÜFUNGSVORBEREITUNG ÖIF A2–B1 DTÖ-PRÜFUNG
Sie möchten sich für einen Solarkochkurs anmelden. Schreiben Sie an den Verein „Solarkochen“, der diese Kurse anbietet. Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- > Grund für Ihr Schreiben
- > Grund für den Kursbesuch
- > Ihre Meinung zu Solarkochen
- > Zeit, Dauer, Ort und Kosten des Kurses

Bio-Diversi-Was?

bit.ly/bio-diversi-was

5

ÖSTERREICH 1

Hören Sie den Radiobeitrag über das Kinderbuch „Bio-Diversi-Was? Reise in die fantastische Welt der Artenvielfalt“ von Andrea Grill und beantworten Sie die Fragen dazu.

- 1 Was möchte Andrea Grill mit ihrem Buch bei Kindern bewirken?
- 2 Wie ist das Buch aufgebaut?
- 3 Warum verkleidet sich der Wiesenkopf-Ameisenbläuling als Ameise?
- 4 Wie hat sich das Waldviertel, die Heimat der Grafikerin Sandra Neuditschko, verändert?
- 5 Warum ist es wichtig, eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen zu haben?
- 6 Was denkt Andrea Grill über die Zukunft unseres Planeten?

18 | Hörbeiträge

Erfinden kann jeder


bit.ly/erfinden-kann-jeder


Hören Sie den Radiobeitrag darüber, wie man Erfinderin oder Erfinder wird. Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Sie hören den Beitrag zweimal.

1 Den Preis „Bestes Patent“ 2023 hat ...

- ☐ A eine Forschungsgruppe der TU Wien gewonnen.
☐ B der TU-Professor Michael Harasek alleine gewonnen.
☐ C ein Start-Up von Studierenden der TU Wien gewonnen.

2 Das Innovative an der Wasserstoffaufbereitung ist ...

- ☐ A die Technik, mit der man das Erdgas komprimiert.
☐ B die Art, wie Wasserstoff aus dem Erdgasnetz herausgefiltert wird.
☐ C die Reinheit des Wasserstoffes.

3 Laut Martin Miltner kann jeder erfinden, der ...

- ☐ A Fragestellungen erkennt, für die es noch keine gute Lösung gibt.
☐ B nicht allzu problembewusst an die Fragestellung herangeht.
☐ C die kritischen Fragen erkennt, die die Erfindung lösen soll.

4 Martin Miltner hat ein Verfahren entwickelt, ...

- ☐ A mit dem man aus lebenden Pflanzen hochwertige Produkte machen kann.
☐ B mit dem schädliche Chemikalien durch den Stoff Lignin ersetzt werden können.
☐ C mit dem aus dem Stoff Lignin eine Sonnencreme hergestellt werden kann.

5 Österreich liegt bei den Patentanmeldungen ...

- ☐ A weltweit an elfter Stelle, vor Deutschland und der Schweiz.
☐ B EU-weit an sechster Stelle, knapp vor Deutschland.
☐ C EU-weit an sechster Stelle, nach Deutschland.

6 Oberösterreich und Vorarlberg haben einen starken ...

- ☐ A industriellen Sektor.
☐ B landwirtschaftlichen Sektor.
☐ C Dienstleistungssektor.

7 Michael Harasek freut sich, dass der wiedergewonnene Wasserstoff ...

- ☐ A nur in der Industrie eingesetzt werden wird.
☐ B auch als Treibstoff eingesetzt werden wird.
☐ C auch als Heizmittel eingesetzt werden wird.

8 Um an der Universität forschen zu können, ist es notwendig, ...

- ☐ A mit sehr guten Projektanträgen Fördergeber zu überzeugen.
☐ B auf kreative Art an Forschungsgelder zu kommen.
☐ C auch auf private Finanzen zurückgreifen zu können.



TU Wien > Technische Universität Wien | *suboptimal* > nicht optimal | *biased* > aus dem Englischen: nicht neutral, voreingenommen

Bitte lesen!


bit.ly/07-bitte-lesen


Sie hören eine Radiosendung zum Thema Leseförderung. Lesen Sie die folgenden Aussagen und entscheiden Sie, ob sie richtig (R) oder falsch (F) sind. Sie hören die Sendung zweimal.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1 Eine weltweite Umfrage unter Lehrerinnen und Lehrern hat ergeben, dass sich soziale Medien negativ auf die Lesegewohnheiten von Kindern und Jugendlichen auswirken. | ☐ | ☐ |
| 2 Lisas Leseverhalten hat sich nicht sehr verändert. Sie hat früher auch nicht viel gelesen. | ☐ | ☐ |
| 3 Susanne Stadlmayr bestätigt, dass es heutzutage mehr leseschwache Schülerinnen und Schüler gibt. | ☐ | ☐ |
| 4 Felix Gschwandtner hat in seiner Schulzeit in der Oberstufe selbst nicht mehr gerne gelesen. | ☐ | ☐ |
| 5 Der Deutschlehrer findet es am wichtigsten, zu lesen, um die Demokratie zu schützen. | ☐ | ☐ |
| 6 Frau Stadlmayr meint, es sei egal, ob man digital oder analog liest, aber man sollte qualitätsvolle Inhalte lesen. | ☐ | ☐ |

Woher kommt der Kaffee?


bit.ly/woher-kommt-der-kaffee


Hören Sie den Beitrag über die Nachhaltigkeit der Kaffeeproduktion und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

1 In Österreich ...

- ☐ A wird auf die Anbau- und Arbeitsbedingungen in den Herkunftsländern des Kaffees viel Rücksicht genommen.
☐ B werden pro Kopf und Jahr 186 Liter Kaffee getrunken.
☐ C ist der am häufigsten getrunkene Kaffee auch sehr qualitativ.

2 Der Kaffeeröster Michael Prem ...

- ☐ A kauft seinen Kaffee vorwiegend von Kooperativen in Mittel- und Südasiens.
☐ B kauft seinen Kaffee zum Großteil aus Ecuador.
☐ C hat seinen Zivildienst in Ecuador erst mit 39 Jahren absolviert.

3 Manche Bauern sind nicht bio-zertifiziert, weil ...

- ☐ A die Zertifizierung für kleine Bauern nicht leistbar ist.
☐ B die Zertifizierung für kleine Betriebe sehr lange dauert.
☐ C die Zertifizierung nicht immer einen Marktvorteil bringt.

4 Beim konventionellen Kaffeeanbau werden chemische Düngemittel und Pestizide verwendet, ...

- ☐ A die bei der Röstung der Kaffeebohnen verbrennen.
☐ B die für die Konsumenten gesundheitsschädlich sind.
☐ C die von südamerikanischen Konzernen produziert werden.

5 Vom weltweit konsumierten Kaffee ...

- ☐ A werden 92% konventionell angebaut und 8% biologisch.
☐ B kommt der Großteil aus Ecuador.
☐ C kommt der Großteil aus Brasilien.

Wenn Sie mehr über Michael Prem's Kaffeerösterei und die Kaffeebauern wissen wollen, lesen Sie hier nach: www.frischkaffee.at

Die Ausbildung mitnehmen



bit.ly/ausbildung-mitnehmen



Setzen Sie die Komposita (1–5) und die Adjektive und Verben (6–10) richtig zusammen.

1 Familien	A abschluss
2 Hochschul	B bedarf
3 Arbeits	C markt
4 Studien	D forschung
5 Nachhol	E autorin

6 sozial	F leichternd
7 er	G greifend
8 unter	H stützen
9 an	I knüpfend
10 über	J rechtlich

Pop-Phänomen Christina Stürmer



bit.ly/christina-stuermer



Die Sängerin Christina Stürmer wurde 2003 über den Auftritt in einer Castingshow in Österreich bekannt. Im Radiobeitrag wird darüber berichtet, wie sie auch am Musikmarkt in Deutschland erfolgreich wurde. Hören Sie den Beitrag und entscheiden Sie, welche Antwort richtig ist.

1 Für erfolgreiche österreichische Musiker und Musikerinnen ...

- ☐ A ist es meist leicht, auch in Deutschland erfolgreich zu sein.
☐ B ist es sehr schwer, sich auch in Deutschland gut zu verkaufen.
☐ C ist der deutsche Markt egal.

2 Christina Stürmers zwei Alben ...

- ☐ A werden für den deutschen Markt übernommen.
☐ B werden auf 13 Songs gekürzt.
☐ C kommen in Deutschland nicht gut an.

3 Das Lied „Mama (Ana ahabak)“ ...

- ☐ A handelt von einem arabischen Kind, das in Deutschland lebt.
☐ B will die Auswirkungen des Irakkrieges auf Österreich aufzeigen.
☐ C zeigt den Irakkrieg aus der Sicht eines kleinen Mädchens.

4 Viele Songs von Christina Stürmer ...

- ☐ A handeln von der Liebe. Manche auch vom Hass.
☐ B handeln von der Liebe. Manche auch von Suizid, Revolution und Depression.
☐ C handeln von der Liebe. Manche auch von ihrer Familie.

5 Für ein Plattenlabel ...

- ☐ A ist es wichtig, dass auf einem Album drei bis vier Hitsingles zu finden sind.
☐ B ist es wichtig, dass nicht nur Liebeslieder auf einem Album sind.
☐ C ist es wichtig, dass die Sängerin ein schönes Leben hat.

6 Als Christina Stürmer den deutschen Musikpreis (Rock/Pop national) gewinnt, ...

- ☐ A sind viele Leute in Österreich sehr stolz.
☐ B hoffen viele Leute in Österreich auf weitere Erfolge im Ausland.
☐ C sind viele Leute in Österreich entrüstet.

7 Christina Stürmer inkludiert als eine der ersten in Österreich ...

- ☐ A politische Statements in ihre Lieder.
☐ B ihre Eltern in eines ihrer Lieder.
☐ C die Frauen in die österreichische Bundeshymne.



Der Text der österreichischen Bundeshymne wurde 2012 geändert. Es heißt nun: Heimat großer Töchter und Söhne (bis dahin: Heimat bist du großer Söhne). Hören Sie hier Christina Stürmers Version: bit.ly/bundeshymne-toechter

Trendsport Boxen



bit.ly/trendsport-boxen



Hören sie den Radiobeitrag über das Klagenfurter Boxsportzentrum, finden Sie dann die richtigen Bedeutungen und beantworten Sie die Fragen.

1 der Sparringpartner/ die Sparringpartnerin

A Sack, gefüllt mit Sand, gegen den man mit den Fäusten schlägt

2 der Mundschutz

B ein anderer Boxer/ eine andere Boxerin, gegen den/ die man im Training kämpft

3 die Boxhandschuhe

C spezielle Handschuhe, die man zum Boxen anzieht

4 der Ring

D wichtige Ausrüstung beim Boxen; schützt die Zähne im Kampf

5 der Sandsack

E viereckiges Kampffeld beim Boxen; früher standen die Zuschauer im Kreis rund um die Boxenden

6 als etwas verschrien sein

F den Ruf haben, etwas zu sein

1 Wie oft kommt Johannes zum Training?

2 Muss man so oft zum Training kommen?

3 Johannes sagt, es ist ein „einsamer Sport“ – meint er das negativ?

4 Wie hat sich Johannes außerhalb des Sports verändert?

5 Hat Vater Edin Angst, dass sich sein 11-jähriger Sohn beim Training verletzt?

6 Welche Eigenschaften sind entscheidend, um einen Boxkampf zu gewinnen?

7 Mit welchem Alter sollte man idealerweise mit dem Training – laut Franz Wieser – beginnen?



jemandem taugen (ugs.) > jemandem gefallen

20 | Lösungen

LÖSUNGEN

Auftakt

> **Nikolo und Krampus:** 1 Leit (= Leute) 2 Nikolaus 3 gern 4 Frieden 5 Liabe (= Liebe) 6 enk (= euch) 7 fia (= für) 8 oi (= alle) > **Österreichs beliebteste Vornamen:** 1 vor 2 für 3 mit 4 für 5 zurück 6 an

Schwerpunkt Design aus Österreich

> **Unterrichtseinheit:** 1 Vorbild 2 wichtigere 3 pflegen 4 geheim 5 bevor 6 des Grases 7 aus 8 wurde 9 Handwerk 10 sondern; 1 Designerinnen und Designer, Design-Universitäten, Handwerksbetriebe, Firmen, die Wiener Wirtschaftsagentur, das Servicezentrum OekoBusiness 2 innovatives Design präsentieren und umweltfreundliche Produkte entwickeln und vorstellen 3 Das Designstudio Lucy.D arbeitet an einem Projekt für die Kulturhauptstadt Bad Ischl/Salzkammergut und suchte vor Ort nach Ideen für ihr Projekt. 4 Eine Gruppe von Frauen sucht, sammelt, schneidet, reinigt, trocknet und flechtet das Raschgras, macht daraus Zöpfe und näht dann Patschen daraus. 5 Die Patschen sind umweltfreundlich und biologisch abbaubar, sie werden wieder zu Erde.

> **Auf Designtrip durch Österreich:** Eoos: Designmöbel, Laufen: Sanitärkeramik, Riess: Emaillehersteller, Dottings: Produktdesign, Karak: stellt Steinfliesen nach alter japanischer Brennmethode her, Zalto: Herstellung von mundgeblasenen Gläsern, Andy Wolf Eyewear: Designbrillen, Wittmann: Designmöbel > **„Meine Ski fahren sich auch in zehn Jahren noch knackig“:** 1C 2E 3G 4A 5F 6D 7B > **„Ich bin keine Küche!“:** 1k 2e 3f 4o 5h 6c 7l 8i 9a 10m > **Wiener Werkstätte:** 1 Museum für angewandte Kunst, 2 in Wien: Stubenring 5, 1. Bezirk, 4 von Josef Hoffmann, Koloman Moser, Fritz Waerndorfer, 5 1903–1932, 6 Möbel und Alltags-gegenstände, die künstlerisch und ästhetisch hochwertig waren

Umwelt und Natur

> **Frisches Gemüse vom Friedhof:** 1 auf einem von zwei städtischen Friedhöfen 2 auf leeren Flächen ohne Gräber 3 für alle, die keinen eigenen Garten haben 4 139 Euro und 24 m² 5 Jungpflanzen, Gartenwerkzeug und Beratung > **Keinen Müll im WC entsorgen:** 1 gehören 2 geholt 3 lösen ... auf 4 locken ... an 5 verstopft 6 entsorgt 7 belastet 8 bleiben 9 lernt 10 werfen > **Die Erde ist bunt:** 1 die Ameise 2 die Erdkröte 3 der Feldhamster 4 die Haselmaus 5 der Lungen-Enzian 6 der Maulwurf 7 der Regenwurm 8 der Schmetterling 9 das Seegras 10 der Urzeitkrebs > **Nicht nur nervig!** 1B 2C 3A 4E 5D 6F; 1 reduziert 2 erhöht 3 produziert 4 geschützt

Bildung und Beruf

> **Land der Patente:** 1F 2F 3R 4F 5F 6R > **Jung, hochbegabt und ausgebremst:** 1B 2A 3D 4C; **Fragen:** 1C 2B 3C 4A 5B 6B > **Was spricht für dich, ChatGPT?** 1B auf, 2C zur, 3F als, 4G eines, 5A für, 6E eines, 7D mir > **Gold für Österreich:** 1 Bei den Euro Skills treten junge Fachkräfte bis 35 Jahre aus 32 europäischen Ländern an. 2 Es gibt z. B. Preise für Konditoren, Fliesenleger oder Elektrotechniker. 3 Der Wettbewerb hat heuer in Danzig stattgefunden. 4 Das österreichische Team hat 18 Medaillien gewonnen. 5 Sie sind Gartengestalter. 6 Die nächsten Euro Skills finden in Herning in Dänemark statt.

Familie und Gesellschaft

> **„Was will ein Mann mit dem Plastikzeug?“:** 1 Ersatzteil 2 bissige 3 Sammlerstück 4 begehrt 5 wimmelt 6 wegschmeissen, **Lösungswort:** Nostalgie > **Achtung vor K.-o.-Tropfen:** 1D 2A 3G 4B 5E 6F 7C 8I 9H 10K 11J, 1 gelähmt 2 enthemmt 3 bewusstlos 4 schwindlig 5 verwirrt 6 benommen > **Herrn Sutterlüttys Gespür für Käse:** 1A 2C 3A 4B 5B > **Fünf Tipps, wie Sie im Supermarkt sparen können:** 1 Einkaufszettel schreiben 2 Einkaufswagen stehen lassen 3 Nicht nur auf Augenhöhe einkaufen 4 Aktionen genau unter die Lupe nehmen 5 Durchhalten auf den letzten Metern

Essen und Trinken

> **Süßes Jubiläum:** 1 Ei, Zucker, Mehl 2 um 5.30 Uhr 3 im Sommer werden weniger Schnitten gebacken 4 weil sie viele Kalorien enthält 5 Preiselbeermarmelade 6 Die Mokka-Kardinalschnitte enthält statt Preiselbeermarmelade eine Schicht Kaffeecreme, 7 Sacher- und Bananentorten > **„Fünf Stunden bei einem Achterl sind selten“:** 1F 2F 3R 4F 5F 6R 7F 8F 9R > **Lebensmittel mit Eiweiß-Zusatz:** 1 Maria ist nicht nur eine hervorragende Schülerin, sondern sie spielt auch gut Klavier. 2 In diesem Restaurant gibt es nicht nur köstliches Essen, sondern auch eine gemütliche Atmosphäre. 3 Der Film ist nicht nur spannend, sondern auch sehr unterhaltsam. 4 Die Sportlerin ist nicht nur körperlich, sondern auch mental sehr stark. 6 Unser neuer Nachbar ist nicht nur freundlich, sondern er hilft uns auch oft. > **Zu viel Zucker:** 1 mehr 2 Übergewicht 3 Gramm 4 versteckten 5 Limonade 6 enthalten 7 soll 8 viel 9 Verbot > **Kartoffeln mit Butter – ein Zeichen großmütterlicher Liebe:** 1D 2B 3C 4A; 1 entsprach 2 hatte 3 ausstrahlte 4 zubereitete 5 unterbrach 6 lief 7 aßen 8 durchbrach 9 machte 10 fühlte 11 waren 12 wirkten 13 bekamen

Integration und Zusammenleben

> **Bei den Deutschkursen herrscht Schichtbetrieb:** B Asylanträge in Österreich 2022 C der Asylwerbenden sind Analphabeten D Kursort in Wien mit Deutschkursen E von Asyl- und subsidiär Schutzberechtigten sinkt F können Muttersprachen lesen und schreiben G haben nie schreiben gelernt > **Ein Musterbeispiel für Integration:** 1 Müllers Büro 2 Schindlers Liste 3 Sophies Wahl 4 Der Stein der Weisen 5 Der Orden des Phönix 6 Das Schweigen der Lämmer 7 Das Frühstück der Weltmeister 8 Der Name der Rose > **Kostenloses Magazin:** 2c 3 kostenlos 4 Österreich 5 Soziale Medien 6 vier Mal 7 A1 8 Österreichische Integrationsfonds > **Vom Flüchtling zum Autor:** 1 Syrien 2 Heimat 3 Talent 4 nach 5 Bücher 6 Premiere 7 Deutsch 8 Kindheit 9 Vater 10 in 11 Distanz 12 trauriger 13 Schriftsteller 14 Schulen 15 Miteinander > **„Wir haben uns unseren Aufstieg hart erarbeitet!“:** 1 kamen – sind gekommen 2 blieb – ist geblieben 3 war – ist gewesen 4 verbanden – haben verbunden 5 verbrachte – hat verbracht 6 änderte sich – hat sich geändert 7 wurde – ist geworden 8 sprach – hat gesprochen 9 gab – hat gegeben 10 nutzten – haben genutzt 11 wäre gewesen 12 war – ist gewesen 13 ermutigte – hat ermutigt 14 war tätig – ist tätig gewesen 15 baute sich auf – hat sich aufgebaut

Kunst und Kultur

> **Wie geht es den Programmkinos?** 1 Ernst 2 Wiktorja 3 Christina 4 Stefan und Sabine 5 Stefan 6 Ernst > **Design am Weihnachtsmarkt:** 1 ausgefallenen 2 kulinarische 3 kreativen 4 liebevoll 5 kulinarische 6 kreative/ausgefallene 7 ausgefallenen/kreativen 8 liebevollen > **Das Revoluzzer-Potential der Erna Rohdiebl:** 1B 2B 3A 4A 5C 6C > **Christina Stürmer bei „MTV Unplugged“:** 1F 2R 3F 4R 5R; 1 Das Publikum tobte vor Begeisterung. 2 Alle Personen im Saal standen auf. 3 Das Lied handelt davon, dass man nicht immer nur alles mit dem Verstand entscheiden soll, sondern auch mit dem Herzen. > **Warum malen Sie blutverschmierte Kinder, Herr Helnwein?** 1 Das Bild ist Teil einer Kampagne gegen Gewalt an Kindern und Frauen. 2 Er möchte auf die Opfer aufmerksam machen und nicht auf die Täter.

Sport und Freizeit

> **Warum Frauen sich durchboxen:** 1A 2B 3B 4C 5B > **„Adipösen Kindern den Sport nicht vermiesen“:** 1 adipös sein 2 übergewichtig sein 3 zu viel Gewicht haben 4 zu wenig Gewicht haben 5 sehr dünn sein 6 magersüchtig sein > **Bergführer werden dringend gesucht:** 1 weil das Sicherheitsbedürfnis der Touristinnen und Touristen gestiegen ist, weil es mehr Felsstürze und Gletscherspalten gibt, weil Bergführer gut mit Lawinengefahr umgehen können 2 Steileisklettern, Skifahren, Felsenklettern, Sportklettern 3 es gibt einen Mentor oder eine Mentorin 4 zwischen 10.000 und 15.000 Euro 5 zwischen 450 und 600 Euro netto > **300 Jahre Fischer von Erlach:** 1 starb 2 studierte 3 erhielt 4 war 5 wurde 6 hätte 7 war 8 schuf > **Spurenlesen im Schnee:** 1 der Hase, 2 der Fuchs 3 das Eichhörnchen 4 das Reh 5 der Hirsch 6 die Zehe 7 der Ballen > **Wer sind Österreichs Burgherren und Schlossbesitzer?** 1C 2G 3A 4I 5E/A/D 6D/A/E 7B 8H 9F

Hörbeiträge

> **100 Jahre ÖBB:** 1F 2R 3F 4R 5R 6F 7R 8F > **Die Traditionsfirma Riess:** 1F 2F 3F 4R 5F 6F 7F 8F 9R 10F > **Wien und die Farbe Rosa:** *Manner:* 1 Altrosa (auch: Manner-Rosa) 2 Verpackungen von Süßwaren; Handtücher, Regenschirme, Hauben, Häferl, Flip-Flops, Rucksäcke; der Flagship-Store beim Stephansplatz 3 Altwiener Flair, Schriftzug in Schreibschrift hat was Altes und Nostalgisches, Design ist klassisch, Motiv: Stephansdom, Produktdesign erkennt man wieder 4 1890 in Wien gegründet, Süßwaren werden ausschließlich in Österreich produziert, typischer Geschmack durch hauseigene Röstung der Kakaobohnen, international bekannt: Manner-Schnitten waren in der Serie „Friends“ zu sehen; *Aida:* 1 Zuckerlosa 2 Uniformen der Servicekräfte, Räumlichkeiten (Interieur), Reklamen 3 elegant geschwungener Schriftzug, Flair der 50er Jahre 4 1913 gegründet, mittlerweile die größte Kaffeehaus- und Konditoreikette Wiens, über 30 Filialen in Wien > **Bio-Diversi-Was?** 1 Sie möchte Kinder motivieren, rauszugehen und zu sehen, was es draußen gibt. 2 Es widmet sich sieben Lebensräumen, und 70 Organismen erzählen von ihrem Leben. 3 Damit er von Ameisen in ihr Nest getragen wird und dort die Ameiseneier fressen kann. 4 Hitze, die Monokultur und Borkenkäfer haben die Natur geschädigt. 5 Sie ist wichtig für die Nahrungsversorgung und die Medikamentenentwicklung. 6 Grill ist optimistisch, weil sie findet, dass Kinder gute Ideen zum Schutz der Biodiversität haben. > **Erfinden kann jeder:** 1A 2B 3C 4B 5C 6A 7B 8A > **Bitte lesen!** 1R 2F 3F 4F 5R 6F > **Woher kommt der Kaffee?** 1B 2B 3A 4A 5C > **Die Ausbildung mitnehmen:** 1D 2A 3C 4E 5B 6J 7F 8H 9I 10G > **Pop-Phänomen Christina Stürmer:** 1B 2B 3C 4B 5A 6C 7C > **Trendsport Boxen:** 1B 2D 3C 4E 5A 6F; 1 5x/Woche 2 nur, wenn man an Wettkämpfen teilnehmen möchte 3 Nein, er sieht es positiv, dass man für sich selbst verantwortlich ist. 4 Er ist selbstbewusster und ehrgeiziger und kann sich selbst verteidigen. 5 Nein, weil alle einen Kopfschutz tragen. 6 Ehrgeiz, Ausdauer, Schnelligkeit, Explosivität, Mut, Selbstbewusstsein 7 mit 8, 9 oder 10 Jahren.